



AGIL SEIN – WERTE SCHAFFEN

WIRECARD AG QUARTALSBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2015

KENNZAHLEN

WIRECARD-KONZERN	9M 2015	9M 2014	
Umsatz	540.981	424.240	TEUR
EBITDA	158.351	120.954	TEUR
EBIT	119.111	92.161	TEUR
Gewinn pro Aktie (unverwässert)	0,80	0,61	EUR
Eigenkapital	1.149.537	1.038.449	TEUR
Bilanzsumme	2.187.909	1.831.698	TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (bereinigt)	133.280	103.436	TEUR
Mitarbeiter (Durchschnitt)	2.035	1.601	
davon Teilzeit	227	165	

SEGMENTE	9M 2015	9M 2014	
Payment Processing & Risk Management	Umsatz	394.372	311.581 TEUR
	EBITDA	130.850	96.795 TEUR
Acquiring & Issuing	Umsatz	185.912	147.432 TEUR
	EBITDA	27.161	23.888 TEUR
Call Center & Communication Services	Umsatz	4.898	3.923 TEUR
	EBITDA	300	272 TEUR
Konsolidierung	Umsatz	- 44.201	- 38.696 TEUR
	EBITDA	39	- 1 TEUR
Total	Umsatz	540.981	424.240 TEUR
	EBITDA	158.351	120.954 TEUR

INHALT

Highlights neun Monate 2015	4
I. VERKÜRZTER KONZERN-LAGEBERICHT	7
1. Konzernstruktur, Organisation und Mitarbeiter	7
2. Geschäftstätigkeit und Produkte	13
3. Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf	21
4. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	29
5. Forschung und Entwicklung	36
6. Nachtragsbericht	37
7. Chancen- und Risikobericht	39
8. Ausblick	40
9. Die Wirecard Aktie	41
II. VERKÜRZTER KONZERNABSCHLUSS	44
Konzern-Bilanz Aktiva	44
Konzern-Bilanz Passiva	45
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	46
Konzern-Kapitalflussrechnung	48
Konzern-Eigenkapitalentwicklung	50
ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN	51
1. Angaben zum Unternehmen und Bewertungsgrundsätze	51
2. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz Aktiva	56
3. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz Passiva	63
4. Erläuterungen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	68
5. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	71
6. Sonstige Erläuterungen	77
7. Zusätzliche Pflichtangaben	80

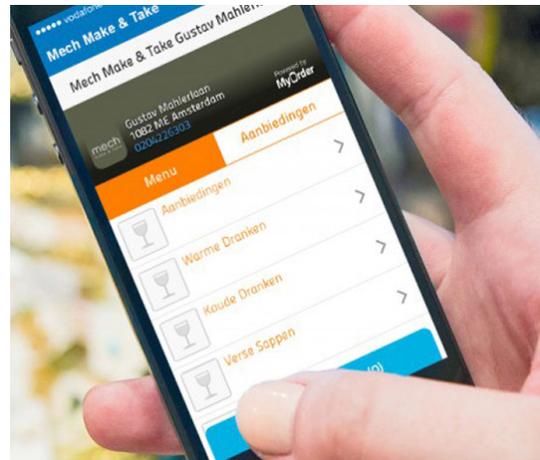
HIGHLIGHTS NEUN MONATE 2015

Wirecard kooperiert mit MyOrder, einem Unternehmen der niederländischen Rabobank, zur Herausgabe von kontaktlosen mobilen Bezahlkarten auf Basis der Technologie Host Card Emulation (HCE). MyOrder ist eine mCommerce Plattform mit Mehrwertleistungen wie einem mobilen Bestell- und Loyalty-System.

Wirecard und die Bank Mega unterstützen Carrefour Indonesia mit innovativen Point-of-Sale-Kassenterminals und integrierter Zahlungsabwicklung. Kunden der Warenhauskette können ihre Einkäufe in ganz Indonesien kontaktlos mit einer NFC-basierten Kredit- oder Debitkarte begleichen.

Wirecard hat ein Payment-Wearable auf Basis von HCE sowie ein Payment Software Development Kit (SDK) für Wearables herausgebracht. Das dazugehörige Developer Portal bietet Zugang zu diversen Programmierschnittstellen, Tools und Simulatoren, die die Integration von Bezahlungsfunktionen in tragbare Elektronik wie Armbänder, Smartwatches oder in intelligente Kleidung vereinfachen.

Die Vietnam Eximbank setzt die mobile Point-Of-Sale (mPOS) White-Label-Lösung von Wirecard ein. Das neue Angebot zur Akzeptanz von Kartenzahlungen über Smartphones oder Tablets heißt "Eximbank`s mPOS". Kleine und mittlere Unternehmen können mit dem mobilen Kartenlesegerät zu jeder Zeit und an jedem Ort flexibel Kartenzahlungen per MasterCard, Visa oder JCB annehmen.



Zahlungsabwicklung und Bankdienstleistung aus einer Hand: Durch die neue Kooperation der CIMB Bank und Wirecard steht Geschäftskunden in Singapur ein kombiniertes Angebot aus End-to-End-Bankdienstleistungen und Zahlungsabwicklung zur Verfügung.

Payment-Services und Acquiring für europäische Onlineshops: Spectrum Brands Europa vertraut beim Ausbau ihrer E-Commerce-Strategie auf Wirecard. Zu dem globalen und diversifizierten Unternehmenskonzern der Konsumgüterindustrie mit Hauptsitz in den USA gehören unter anderem führende Marken wie VARTA, Rayovac, Remington, Russell Hobbs, Stanley, Tetra, 8-in-1, FURminator, Iams und Eukanuba.

Cuscal, einer der führenden Anbieter von Zahlungsdienstleistungen in Australien, hat sich für die Lösungen von Wirecard im Bereich Acquiring und Issuing entschieden.

Unternehmen mit Zulieferbeziehungen nach Asien können die innovative Procurement-Kartenlösung von Wirecard nutzen. Diese ermöglicht Händlern auf dem asiatischen Business-to-Business-Markt die Abwicklung elektronischer Echtzeit-Zahlungen in chinesischen Renminbi unter Nutzung von virtuellen Einmal-Kreditkarten.

Wirecard's neue Entwicklungsplattform für Mobile Payment-Lösungen im Einzelhandel: Händler können den Funktionsumfang und die Attraktivität eigener Apps durch die Integration von kontaktlosen Open- und Closed-Loop-Bezahlfunktionen, Peer-to-Peer-Versand von Gutscheinen, Rabatt-Angeboten und eigenen Kundenbindungsprogrammen erhöhen.

In Singapur startete die mPOS-Lösung M1 mPOS von M1 Limited (M1). In Zusammenarbeit mit CIMB, MasterCard und Wirecard können Händler Kredit- und Debitkartenzahlungen über Smartphones und Tablets akzeptieren.

Wirecard unterstützt mit seiner Technologie die mobile Prepaid-Wallet SpeedPay für den indischen Markt. Die Wallet wurde von der indischen Pyro Group in Zusammenarbeit mit dem lokalen Telekommunikationsunternehmen BSNL und der indischen Andhra Bank entwickelt. Mit dem mobilen Produkt können Nutzer inländische Geldüberweisungen, Ein- und Auszahlungen bei autorisierten SpeedPay-Verkaufsstellen in bar tätigen sowie Rechnungen begleichen und Prepaid-Handys aufladen.

Sky Deutschland und Wirecard haben erneut ihre Zusammenarbeit ausgeweitet. Wirecard übernahm zusätzlich die Online-Zahlungsabwicklung via Kreditkarte und PayPal für das Sky Abonnement, das bereits rund 4,3 Millionen Kunden beziehen. Bereits seit verganginem Jahr ist Wirecard für die Zahlungsabwicklung des flexiblen Standalone-Angebots Sky Online und die Online Videothek Snap by Sky zuständig.

Nach Beendigung des Berichtsquartals expandierte Wirecard mit dem Checkout Portal nach Osteuropa. In Zusammenarbeit mit einem polnischen Partner kann die Lösung in Kombination mit Google Services angeboten werden. Das Wirecard Checkout Portal ist eine vollautomatisierte Lösung zur Online-Zahlungsabwicklung für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie für Marktplätze, die ihre individuelle Zahlungsabwicklung und auch das Risikomanagement über das Checkout Portal von Wirecard steuern möchten.



Der französische Mobilfunkanbieter Orange hat das mobile Bezahlsystem Orange Cash in ganz Frankreich gestartet. Mehr als 30.000 Einzelhändler, beispielsweise IKEA, Picard, Relay und weitere, sind bereits zur Produkteinführung ab Oktober 2015 beteiligt. Mit Orange Cash und einem NFC-fähigen Smartphone sind einfache mobile Zahlungen an allen Kassenterminals möglich, die kontaktlose Visa-Zahlungen akzeptieren. Dies ist bereits in mehr als 324.000 Geschäften in Frankreich und an mehr als 2,8 Millionen Akzeptanzstellen in ganz Europa möglich. Wirecard unterstützte zuvor bereits den landesweiten Launch von Orange Cash in Spanien.

Die Wirecard AG wurde im Jahresverlauf mit dem Pay-before Award in zwei Kategorien ausgezeichnet. Gewonnen haben das Produkt Orange Cash und Wirecards HCE-Lösung boon. Bei weiteren Preisverleihungen wie zum Beispiel „The Mobile Innovation Awards“, „Emerging Payments Award“ und „Meffys Award“ konnte Wirecard mit verschiedenen Produkten und Lösungen jeweils eine Platzierung unter den besten drei erreichen.



Die Krones AG, ein führender B2B-Hersteller in der Abfüll- und Verpackungstechnik, wird von Wirecard beim Aufbau einer E-Commerce-Strategie mit integrierten Payment-Lösungen unterstützt. Der B2B-Onlineshop ist seit November 2015, nach Beendigung des Berichtszeitraums, in Deutschland und in acht weiteren Ländern verfügbar. Eine schrittweise Ausdehnung in Europa und weiteren Märkten ist weltweit geplant.

Wirecards digitale HCE-Bezahlösung boon, die voraussichtlich am 23. November zuerst in Deutschland für Android Geräte auf den Markt kommt, vereint künftig innovative und sichere Payment-Funktionalitäten, Loyalty und Couponing sowie zahlreiche Angebote im Bereich Personal Finance.



I. Verkürzter Konzern-Lagebericht

1. KONZERNSTRUKTUR, ORGANISATION UND MITARBEITER

Konzern

Die Wirecard AG ist ein globaler Technologiekonzern, der Unternehmen dabei unterstützt, elektronische Zahlungen aus allen Vertriebskanälen anzunehmen. Als ein führender unabhängiger Anbieter bietet die Wirecard Gruppe Outsourcing- und White-Label-Lösungen für den elektronischen Zahlungsverkehr. Über eine globale Plattform stehen internationale Zahlungsakzeptanzen und -verfahren mit ergänzenden Lösungen zur Betrugsprävention zur Auswahl. Für die Herausgabe eigener Zahlungsinstrumente in Form von Karten oder mobilen Zahlungslösungen stellt die Wirecard Gruppe Unternehmen die komplette Infrastruktur inklusive der notwendigen Lizenzen für Karten- und Kontoprodukte bereit.

Zum 30. September 2015 umfasste der Wirecard-Konzern zahlreiche inländische wie ausländische Tochterunternehmen. Die Konzernmutter Wirecard AG mit Sitz in Aschheim bei München übernimmt die strategische Unternehmensplanung und die zentralen Aufgaben Human Resources, Legal, Treasury, Controlling, Accounting, M&A und Financial Controlling, Strategische Allianzen und Business Development, Risk Management, Corporate Communications und Investor Relations, sowie Facility Management. Zudem werden über die Holding der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen gesteuert. Die Leitung des Konzerns obliegt der Verantwortung des Vorstands der Wirecard AG.

Tochterunternehmen

Der Wirecard-Konzern gliedert sich in verschiedene Tochtergesellschaften. Diese führen das gesamte operative Geschäft. Sie sind als Software- und IT-Spezialisten für Outsourcing- und White-Label-Lösungen in der Zahlungsabwicklung und für die Herausgabe von Issuing-Produkten positioniert.

Standorte der wesentlichen Tochterunternehmen



Europa

Der Sitz der Wirecard AG in Aschheim bei München ist zugleich der Firmensitz der Wirecard Bank AG, der Wirecard Technologies GmbH, der Wirecard Acquiring & Issuing GmbH, der Wirecard Sales International GmbH, der Wirecard Retail Services GmbH und der Click2Pay GmbH. Die Wirecard Communication Services GmbH hat ihren Sitz in Leipzig.

Die Wirecard Technologies GmbH entwickelt und betreibt die Softwareplattform, die das zentrale Element des Produkt- und Leistungsportfolios und der internen Geschäftsprozesse der Wirecard Gruppe darstellt.

Die Wirecard Retail Services GmbH ergänzt das Leistungsspektrum der Schwesterunternehmen um den Vertrieb und Betrieb von Point-of-Sale-(POS-)Zahlungsterminals. Damit besteht für unsere Kunden die Möglichkeit, sowohl Zahlungen im Umfeld des Internet- und Versandhandels als auch elektronische Zahlungen ihres stationären Geschäfts über Wirecard abzuwickeln.

Q3 2015 I. VERKÜRZTER KONZERN-LAGEBERICHT

1. Konzernstruktur, Organisation und Mitarbeiter

Die Wirecard Communication Services GmbH bündelt das Know-how virtueller und stationärer Callcenter-Lösungen in einer hybriden Struktur und kann durch die hieraus resultierende Flexibilität dynamisch auf die Anforderungen internetgestützter Geschäftsmodelle eingehen. Mit ihren Dienstleistungen betreut die Wirecard Communication Services GmbH vornehmlich Geschäfts- und Privatkunden der Wirecard Gruppe, insbesondere der Wirecard Bank AG.

Die Tochterunternehmen Wirecard Payment Solutions Holdings Ltd., Wirecard UK & Ireland Ltd. und Herview Ltd., allesamt ansässig in Dublin (Irland), sowie die Wirecard Central Eastern Europe GmbH mit Sitz in Klagenfurt (Österreich) erbringen Vertriebs- und Processing-Dienstleistungen für das Kerngeschäft der Gruppe, das Payment Processing & Risk Management. Die Click2Pay GmbH betreibt Wallet-Produkte.

Die Wirecard Card Solutions Ltd. mit Sitz in Newcastle (Großbritannien) ist ein Spezialist für die Herausgabe von Prepaid-Kreditkarten und verfügt über eine E-Geld-Lizenz der britischen Financial Conduct Authority (FCA).

Die Wirecard Acquiring & Issuing GmbH und die Wirecard Sales International GmbH, beide mit Sitz in Aschheim, fungieren als Zwischenholding von Tochterunternehmen im Konzern und betreiben kein operatives Geschäft.

Die Wirecard (Gibraltar) Ltd. mit Sitz in Gibraltar befindet sich in Liquidation.

Die türkische Wirecard Ödeme Ve Elektronik Para Hizmetleri A.Ş. (vormals Mikro Ödeme Sistemleri İletişim San.ve Tic. A.Ş.), mit Hauptsitz in Istanbul (Türkei) gilt mit der Marke 3pay als einer der führenden Zahlungsanbieter in der Türkei. Das Leistungsspektrum reicht von Mobile-Payment-/Direct-Carrier-Billing-Diensten bis zur eigenen Prepaidkarten-Plattform.

Asien/Pazifik (APAC)

Zur Optimierung der Organisationsstruktur im Anschluss an die getätigten Übernahmen der Wirecard AG in Asien wurde die Wirecard Asia Holding Pte. Ltd. mit Sitz in Singapur als Tochtergesellschaft der Wirecard Sales International GmbH gegründet. Payment Link Pte. Ltd. (Singapur) und die Korvac Payment Services (S) Pte. Ltd. (Singapur) wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2015 in die System@Work Pte. Ltd. (Singapur) integriert. Die Systems@Work Pte. Ltd. wurde mit Wirkung zum 22. Januar 2015 umbenannt in Wirecard Singapore Pte. Ltd., weiterhin mit Sitz in Singapur. Die Wirecard Asia Pte. Ltd. (Singapur) wurde entkonsolidiert und deren bisher erbrachte Dienstleistungen wurden im Zuge der Optimierung der Geschäftsprozesse auf die Wirecard Asia Holding Pte. Ltd. übertragen.

Die Wirecard Singapore Pte. Ltd. (vormals Systems@Work Pte. Ltd.) ist mit ihren Tochtergesellschaften und der Marke TeleMoney einer der führenden technischen Zahlungsverkehrsdienstleister für Händler und Banken im ostasiatischen Raum. Zur Gruppe gehört die Tochtergesell-

schaft Systems@Work (M) SDN BHD, Kuala Lumpur (Malaysia) und infolge der oben beschriebenen Integration auch die Wirecard Payment Solutions Malaysia Sdn Bhd, Kuala Lumpur (Malaysia). Die Gruppe betreibt unter anderem eines der größten Kontaktlos-Zahlungsnetzwerke für lokale Debitkarten in Singapur und ist darüber hinaus einer der größten regionalen Acquiring-Prozessoren sowie Distributor lokaler Prepaid-Karten. Die Tochterunternehmen in Malaysia sind ein etablierter Anbieter für Zahlungsverkehrs-, Netzbetriebs- und Technologie-Dienstleistungen vorwiegend für Banken und Finanzdienstleister.

Die Trans Infotech Pte. Ltd., Singapur, gehört zu den führenden Anbietern im Zahlungsdienstleistungsbereich für Banken in Vietnam, Kambodscha und Laos. Außerdem agiert Trans Infotech für Zahlungsverkehrs-, Netzbetriebs- und Technologie-Dienstleistungen als Technologiepartner für Banken, Transportunternehmen sowie Handelsunternehmen in Singapur und den Philippinen.

Die PT Prima Vista Solusi mit Hauptsitz in Jakarta (Indonesien) ist ein führender Anbieter von Zahlungsverkehrs-, Netzbetriebs- und Technologiedienstleistungen für Banken und Handelsunternehmen in Indonesien.

PT Aprisma Indonesia mit Sitz in Jakarta (Indonesien) zählt zu den führenden Anbietern von Zahlungsverkehrsdienstleistungen der Region. Die auf der transaktionsbasierten Software-Plattform laufenden Kernprodukte umfassen Lösungen aus den Bereichen Online- und Mobile-Banking, handybasierte Tokenization-Instrumente zum Schutz von mobilen und Online-Transaktionen sowie B2B- und B2C-orientierte Online-Bezahlösungen.

Die Wirecard Myanmar Ltd. mit Sitz in Yangon (Myanmar), leistet Processingdienstleistungen für lokale Finanzinstitute.

Die Wirecard India Private Limited (vormals Visa Processing Service (India) Pte. Ltd.; Umbenennung am 14. August 2015) mit Sitz in Mumbai (Indien) stärkt Wirecards globales Kartenprocessing-Geschäft und unterhält Geschäftsbeziehungen zu 14 Finanzinstituten in sieben Ländern und mehr als drei Millionen Kundenkonten aus über 70 Kartenprogrammen.

Am 27. Oktober 2015, nach Ablauf des Berichtszeitraums hat Wirecard Verträge über die Akquisition des Payment-Geschäfts der Great Indian (GI) Retail Group abgeschlossen. Die GI Retail Group ist eine der führenden Unternehmensgruppen in Indien und Südostasien im Bereich elektronischer Zahlungs- und E-Commerce-Lösungen mit Bezahlung in lokalen Einzelhandelsgeschäften. Detaillierte Informationen finden sich in Kapitel 7. Nachtragsbericht.

Die GFG Group Limited mit Sitz in Auckland (Neuseeland) sowie eine Tochtergesellschaft in Melbourne (Australien) sind ein führender Anbieter von innovativen Payment-Lösungen und Dienstleistungen.

Naher Osten und Afrika (MEA)

Die Wirecard Processing FZ-LLC mit Sitz in Dubai (Vereinigte Arabische Emirate) ist auf Dienstleistungen für die elektronische Zahlungsabwicklung, Kreditkartenakzeptanz und Herausgabe von Debit- und Kreditkarten spezialisiert und verfügt über ein regionales Kundenportfolio.

Die cardSystems Middle East FZ-LLC mit Sitz in Dubai (Vereinigte Arabische Emirate) konzentriert sich auf den Vertrieb von Affiliate-Produkten und bietet Acquiring- und andere Zahlungsdienstleistungen sowie verbundene Mehrwertdienstleistungen an, die sie unter anderem von der Wirecard Processing bezieht.

Die Wirecard Africa Holding (Pty) Ltd (vormals Amara Technology Africa Pty Ltd (Südafrika) mit Sitz in Kapstadt, Südafrika und deren Tochtergesellschaft bieten Acquiring- und Issuing-Processing Leistungen, die Vermittlung von Kartenakzeptanzen sowie das Management von Prepaid-Kartenprogrammen für zahlreiche Finanzinstitute in Afrika. Außerdem stellen die Zahlungsabwicklung im Bereich POS und E-Commerce sowie die Herausgabe von Zahlungskarten für lokale Händler, Fluglinien und Resorts sowie staatliche Organisationen einen wesentlichen Geschäftsbestandteil dar.

Die Übersicht über den Konsolidierungskreis ist im Anhang des Konzernabschlusses zu finden.

Vorstand und Aufsichtsrat

Das Vorstandsgremium der Wirecard AG setzte sich zum 30. September 2015 unverändert aus drei Mitgliedern zusammen:

- Dr. Markus Braun, Vorstandsvorsitzender, Technikvorstand
- Burkhard Ley, Finanzvorstand
- Jan Marsalek, Vertriebsvorstand

Im Aufsichtsrat der Wirecard AG fanden keine Veränderungen statt. Das Gremium setzte sich zum 30. September 2015 wie folgt zusammen:

- Wulf Matthias, Vorsitzender
- Alfons Henseler, stellv. Vorsitzender
- Stefan Klestil, Mitglied

Das Vergütungssystem des Vorstands sowie des Aufsichtsrats besteht aus fixen und variablen Bestandteilen. Nähere Informationen hierzu finden sich im Corporate-Governance-Bericht.

Mitarbeiter

Eigenverantwortung, Motivation, Leistungsbereitschaft und der Wille zum gemeinsamen Erfolg kennzeichnen das globale Wirecard-Team.

Die Wirecard Gruppe beschäftigt ein multinationales Team. Im Verlauf des Berichtsquartals hat der Wirecard Konzern im Durchschnitt 2.035 Mitarbeiter (9M 2014: 1.601), jeweils ohne Vorstände der Wirecard AG und Auszubildende, beschäftigt. Hiervon waren 227 (9M 2014: 165) auf Teilzeitbasis angestellt.

Wirecard beschäftigt Mitarbeiter aus rund 60 Nationen weltweit. Als junges, innovatives und interkulturell aufgeschlossenes Unternehmen bindet Wirecard die Mitarbeiter in Entscheidungsprozesse ein und fördert den Teamgeist mit dem Ziel, Ideen zu entwickeln und Innovationen voranzutreiben. Ein offenes und rücksichtsvolles Miteinander und die gegenseitige Wertschätzung sowie flache Hierarchien zeichnen uns aus.

Der Mix aus dynamischem Wachstumsunternehmen und den festen Strukturen eines internationalen TecDAX-Konzerns macht Wirecard als deutschen Global Player zu einem besonders beliebten Arbeitgeber.

2. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND PRODUKTE

Geschäftstätigkeit

Financial Technology für mehr als 21.000 Kunden.

Überblick

Als eines der weltweit führenden Technologieunternehmen für multifunktionale Bezahlösungen setzt Wirecard auf die Entwicklung eigener Innovationen. Neben kundenspezifischen Lösungen bietet die Wirecard Gruppe eine Vielzahl an Software-, Payment- und Banking-Produkten für den Omni-Channel-Commerce.

Wirecard unterstützt Unternehmen bei der Entwicklung internationaler Payment-Strategien für alle Vertriebskanäle. Über eine globale Multi-Channel-Plattform stehen internationale Zahlungsakzeptanzen und -verfahren mit entsprechenden Lösungen zur Betrugsprävention zur Auswahl.

Für das Issuing, das die Herausgabe eigener Zahlungsinstrumente in Form von Karten oder mobilen Zahlungslösungen umfasst, stellt Wirecard Unternehmen die komplette Infrastruktur inklusive der notwendigen Issuing-Lizenzen für Karten- und Kontoprodukte bereit.

Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell der Wirecard Gruppe stützt sich überwiegend auf transaktionsbasierte Gebühren für die Nutzung der Software bzw. für Dienstleistungen. Durchgängige Lösungen entlang der Wertschöpfungskette (End-to-end-Solutions) werden sowohl für Payment- und Acquiring-Leistungen als auch für Issuing-Lösungen angeboten. Die flexible Kombination aus Technologie-, Service- und Bankdienstleistungen macht Wirecard zu einem einzigartigen Partner für Kunden jeder Branche.

Differenzierungsmerkmale

Zu den wesentlichen Alleinstellungsmerkmalen, die Wirecard auszeichnen, gehören die Kombination aus Softwaretechnologie und Bankprodukten, die globale Ausrichtung der Zahlungsplattform und innovative Lösungen, um Online-Zahlungen effizient und sicher für seine Kunden abwickeln zu können.

Der überwiegende Anteil des Konzernumsatzes wird aus Geschäftsbeziehungen zu Anbietern von Waren oder Dienstleistungen im Internet generiert, die ihre Zahlungsprozesse an die Wirecard AG auslagern. Klassische Dienstleistungen rund um die Abwicklung und Risikoprüfung von Zahlungstransaktionen, wie sie ein sogenannter Payment Service Provider leistet, und die Kreditkartenakzeptanz durch die Wirecard Bank AG sind somit eng miteinander verknüpft.

Kernbranchen

Die Geschäftstätigkeit der Wirecard Gruppe in ihrem Kerngeschäft gliedert sich in drei maßgebliche Zielbranchen, die plattformübergreifend mit branchenspezifischen Lösungen und Dienstleistungen sowie verschiedenen Integrationsoptionen adressiert werden:

- Konsumgüter Hierzu zählen Händler, die an ihre Zielgruppe (B2C oder B2B) physische Produkte vermarkten. Das Kundensegment setzt sich dabei aus Unternehmen unterschiedlicher Größe zusammen, vom E-Commerce-Start-up bis zum internationalen Großkonzern. Darunter sind Internet-Pure-Player, Multi-Channel-, Teleshopping- und/oder rein stationäre Händler. Die Branchensegmentierung ist dabei sehr vielfältig: von klassischen Branchen wie z.B. Bekleidung, Schuhe, Sportausrüstung, Bücher/DVDs, Unterhaltungselektronik, Computer/IT-Peripherie, Möbel/Einrichtung, Tickets, Kosmetik usw. bis hin zu Multi-Plattform-Strukturen oder Marktplätzen.

- Digitale Güter Diese Branche umfasst Geschäftsmodelle wie Internetportale, Anbieter von Downloads, App-Softwarefirmen, Karriere-Portale, Internet-Telefonie und Glücksspiele wie Sportwetten oder Poker.

- Reise und Transport Das Kundenportfolio in dieser Branche setzt sich größtenteils aus Fluggesellschaften, Hotelketten, Reiseportalen, Touristikveranstaltern, Reisebüros, Mietwagengesellschaften, Fähren und Kreuzfahrtlinien sowie Transport- und Logistikunternehmen zusammen.

Segmente der Berichterstattung

Die Wirecard AG berichtet über ihre Geschäftsentwicklung aus drei Segmenten.

Payment Processing & Risk Management (PP&RM)

Das größte Segment der Wirecard Gruppe ist **Payment Processing & Risk Management (PP&RM)**. Auf diesen Bereich entfallen alle Produkte und Leistungen für elektronische Zahlungsabwicklung und Risikomanagement.

Die Niederlassungen bzw. Unternehmen der Wirecard Gruppe mit Standorten außerhalb Deutschlands dienen vornehmlich dem regionalen Vertrieb und der Lokalisierung der Produkte und Dienstleistungen der gesamten Firmengruppe.

Die Geschäftstätigkeit der im Berichtssegment Payment Processing & Risk Management zusammengefassten Unternehmen der Wirecard Gruppe umfasst ausschließlich Produkte und Dienstleistungen, die sich mit der Akzeptanz bzw. Durchführung und der nachgelagerten Verarbeitung von elektronischen Zahlungsvorgängen sowie damit verbundener Prozesse befassen.

Über eine einheitliche, die verschiedenen Produkte und Dienstleistungen übergreifende technische Plattform bietet Wirecard seinen Kunden Zugang zu einer Vielzahl von Zahlungs- und Risikomanagementverfahren.

Acquiring & Issuing (A&I)

Das Segment **Acquiring & Issuing (A&I)** komplettiert und erweitert die Wertschöpfungskette der Wirecard Gruppe. Im Geschäftsfeld Acquiring werden Händlern die Abrechnungen von Kreditkartenumsätzen bei Online- und Terminalzahlungen angeboten.

Darüber hinaus können Händler ihren transaktionsorientierten Zahlungsverkehr in zahlreichen Währungen über bei der Wirecard Bank AG geführte Konten abwickeln.

Im Bereich Issuing werden Prepaidkarten an Privat- und Geschäftskunden herausgegeben. Privatkunden werden darüber hinaus Girokonten kombiniert mit Prepaidkarten und ec/Maestro-Karten angeboten.

Call Center & Communication Services (CC&CS)

Im Segment **Call Center & Communication Services (CC&CS)** wird die komplette Wertschöpfungstiefe der Callcenter-Aktivitäten abgebildet, die auch weitere Produkte, wie zum Beispiel die After-Sales-Betreuung unserer Kunden oder auch Mailingaktivitäten subsumieren.

Produkte und Lösungen

Multi-Channel Payment Gateway – globale Zahlungsabwicklung

Das Payment Gateway, das mit über 200 internationalen Zahlungsnetzwerken (Banken, Zahlungslösungen, Kartennetzwerken) verbunden ist, stellt Zahlungs- und Acquiring-Akzeptanzen über die Wirecard Bank und globale Bankpartner inklusive der integrierten Risiko- und Fraud-Management-Systeme zur Verfügung.

Zusätzlich stehen beispielsweise länderspezifische, alternative Zahlungs- und Debitkartensysteme sowie branchenspezifische Zugangslösungen wie BSP – Billing Settlement Plan im Airline Bereich oder die Verschlüsselung von Zahlungsdaten beim Zahlungstransfer (Tokenization) bereit. Zudem bietet Wirecard Callcenter-Dienstleistungen (24/7) mit ausgebildeten Muttersprachlern in 16 Fremdsprachen.

Durch eine modulare und serviceorientierte Softwarearchitektur kann Wirecard jederzeit Geschäftsprozesse flexibel und marktgerecht anpassen und hierdurch zügig auf neue Anforderungen von Kunden reagieren. Insbesondere wird der Omni-Channel Ansatz konsequent in der Plattform umgesetzt. Transaktionen werden unabhängig vom Ort der Bezahlung (Ladengeschäft, Internetshop, mobile Applikation, Telefon, Mail, etc.) über die gleiche Plattform verarbeitet und über ein konsolidiertes Reporting und Reconciliation für den Händler verfügbar. Händler können ihre Backoffice-Prozesse somit leicht über alle ihre Kanäle automatisieren und effizienter gestalten. Die internetbasierte Architektur der Plattform ermöglicht es, einzelne Arbeitsabläufe zentral an einem Standort oder alternativ verteilt in den jeweiligen Tochterunternehmen und weltweit an unterschiedlichen Standorten abzuwickeln.

Payment Acceptance Solutions – Zahlungsakzeptanz/Kreditkarten-Acquiring

Wirecard unterstützt sämtliche Vertriebskanäle mit der Zahlungsakzeptanz für Kreditkarten und alternative Zahlungslösungen (Multi-Brand), der technischen Verarbeitung von Transaktionen (Processing) sowie der Auszahlung in mehreren Währungen (Settlement) und bietet mPOS sowie In-App-Payment-Softwarelösungen, sowie entsprechende POS-Terminal-Infrastruktur und zahlreiche weitere Dienstleistungen.

Neben der Principal Membership bei Visa und MasterCard bestehen Acquiring-Lizenzvereinbarungen mit JCB, American Express, Discover/Diners, UnionPay sowie UATP. Bankdienstleistungen wie Währungsmanagement ergänzen die Auslagerung der Finanzprozesse.

Risk/Fraud Management Solutions – Risikomanagement

Für den Einsatz von Risikomanagement-Technologien zur Minimierung von Betrugsszenarien bzw. zur Betrugsprävention (Fraud/Risk Management) stehen umfangreiche Werkzeuge zur Verfügung. Die Fraud Prevention Suite (FPS) setzt auf regelbasierte Entscheidungslogiken (rule engine) und bietet umfangreiche Berichte etwa zu der Frage, welcher Anteil an Transaktionen abgelehnt wird und warum. Zusätzlich analysiert die FPS, ob ausschließlich betrügerische Transaktionen abgelehnt werden. Altersverifikation, KYC-Identifikation (Know-your-Customer), die Analyse mittels Device Fingerprinting, Hotlists und vieles mehr fließen in Risikomanagement-Strategien ein. Ein internationales Netzwerk von Dienstleistern, die sich auf Bonitätsprüfungen spezialisiert haben, kann je nach Geschäftsmodell des Händlers zusätzlich in die Analyse einbezogen werden.

Issuing Solutions

Issuing Solutions - Kartenbasierte Lösungen

Das Angebot umfasst die Führung von Kartenkonten und die Verarbeitung von Kartentransaktionen (Issuing Processing) sowie die Herausgabe (Issuing) verschiedener Kartentypen inklusive PIN-Management, überwiegend Visa und MasterCard. Die Karten können in sämtlichen Formfaktoren zur Verfügung gestellt werden:

- EMV-Chipkarte zum kontaktbehafteten Einsatz
- Dual-Interface-Karte zum kontaktbehafteten oder kontaktlosen Einsatz
- Sticker zum kontaktlosen Einsatz
- Virtuelle Karte zum Einsatz im E-Commerce
- Cloud-based Payment/ Host Card Emulation (HCE), auf der SIM-Karte oder im Embedded Secure Element zur kontaktlosen Bezahlung am POS

Auf Basis der Funktionalitäten der White-Label-Plattform bietet Wirecard auch zahlreiche Standardlösungen für Händler, Telekommunikationsunternehmen und Banken an. Diese sind im jeweiligen Corporate Design der Geschäftskunden bzw. als Wirecard-Eigenmarken verfügbar.

- Einkäuferkarten (Procurement Cards)
- Auszahlungslösungen für Zulieferer anhand von virtuellen Einmalkarten (SCP-Supplier and Commission-Payments)
- Vergütungskarten (Salary Cards)
- Wiederaufladbare Mehrzweckkarten (General Purpose Reloadable Cards)
- Firmenkarten (Corporate Expense Cards)
- Premiumkarten (Premium Cards)

WIRECARD PLATTFORM

END-TO-END SERVICES FOR ALL INDUSTRY VERTICALS

- Online, PoS, Mobile, Mail order, Telephone order (Moto)
- White-Label, Co-Branded, Wirecard-Branded

RISIKOMANAGEMENT

- 360° Risikomanagement
- Automatisierte Betrugs-erkennung
- Adressverifikation
- Anschluss an Dienstleister für Bonitätsprüfungen
- Device Fingerprinting
- Echtzeitverarbeitung regelbasierter Entscheidungslogiken
- Maßgeschneiderte Entscheidungsstrategien
- Score Cards
- Hotlists (Black/White/Grey)
- Anbindung an Sanktionslisten und andere relevante Datenbanken zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung
- Online und Offline Kunden-Legitimierungsprozesse (KYC) nach Länderregulierung

MULTI-CHANNEL PAYMENT GATEWAY

- Mehr als 200 internationale Zahlungsnetzwerke (Banken, Zahlungslösungen, Karten-netzwerke)
- Sämtliche global relevante Zahlungslösungen
- Verschlüsselung von Zahlungsdaten (Tokenization)
- Branchenspezifische Software-Lösungen
- Echtzeit-Reporting und Business Intelligence-Werkzeuge über alle Verkaufskanäle (POS, E-Com, m-Com, etc.)
- Abo-Management
- Billing and Settlement Plan (BSP)
- Automatisiertes Beschwerde-management
- White-Label UI- (User Interface) und System-Schnittstellen
- Eine Plattform/Ein Interface für Bezahlungen über POS, Unattended, E-Commerce und m-Commerce/Carrier Billing
- Automatisierte Händler-Self-Signup-Lösung

ZAHLUNGS AKZEPTANZ

- Kreditkarten-Acquiring/ Processing
- Kartenakzeptanz für Visa, MasterCard, JCB, American Express, Discover/Diners, UnionPay
- Zahlungsakzeptanz für alternative Zahlungslösungen/ Processing
- Verarbeitung (Processing) in allen global relevanten Währungen
- Auszahlung (Settlement) in 25 Währungen
- Terminal-Software und Mehrwertdienste
- Terminal-Management-Lösungen
- Biometrische und „mini ATM“ Lösungen für Emerging Markets
- Internationales Whitelabel-Programm für mPOS-Lösungen

MEHRWERT-DIENSTE

Transaktionsunabhängiges Coupon Management System | Anbindung von Drittpartei Loyalty-Systemen
Whitelabel Händler Self-Service Plattform für Kampagnensteuerung | Loyalty und Couponing

SERVICES

Kartenpersonalisierung | Multi linguales Service Team 24/7 mit großer Expertise für die Betreuung von Finanzprodukten
Case Management | Zahlungsgarantie | Bankdienstleistungen für Geschäfts- und Privatkunden | Währungsmanagement
Bankdienstleistungen für Geschäfts- und Privatkunden | Konsolidierte Auszahlungen und Treasury-Dienstleistungen

ISSUING SOLUTIONS

Issuing-Standardlösungen

- Verarbeitung von Karten-
transaktionen
- Tokenisierung von Kredit-
kartendaten
- Issuing-Lizenz für
Visa, MasterCard
- E-Geld-Lizenz für den
Sepa Raum
- Closed Loop und Open Loop
Karten
- PIN-Management
- Multi-Channel Self Service
Userregistrierung und Daten-
management
- Variable Kontovarianten
(Prepaid, De-coupled
debit/credit)
- Umfangreiche Anwendungs-
schnittstellen (APIs) für
die flexible Integration in
Kundensysteme
- Management von Kredit-/
Überziehungsrahmen

Kartenbasierte Issuing-Lösungen

- Multiple Kartentypen (Kredit-,
Debit- und Prepaidkarten) in
verschiedenen Formfaktoren
- Plastikkarten mit Magnet-
streifen
- EMV-Chip Karte zum kontakt-
behafteten Einsatz
- Dual-Interface Karte zum
kontaktbehafteten oder
kontaktlosen Einsatz
- Sticker zum kontaktlosen
Einsatz
- virtuelle Karten für den
Einsatz im Ecommerce
- mobile Karten zur kontakt-
losen Bezahlung im
stationären Handel und für
In-App Payments
- 3D Secure Service
- Einmal-Karten (One-time-
use-Karten)
- Combo-Karten und
Partnerkarten
- eWallet Zahlungen im
Internet

Issuing-Lösungen für Mobile Payments

- SP-TSM Gateway zu allen
wichtigen SE-TSMs
- E2E HCE Lösung für mobile
Karten
- Wallet Solutions
- Direkte Karten-
weiterbelastung
- Standard White Label Mobile
Apps und Responsive Web UI
- Speicherung der verschlüs-
selten Kartendaten über
Cloud-based payment/HCE
auf der SIM-Karte oder im
Embedded Secure Element
zur kontaktlosen Bezahlung
am PoS
- In-App Payments über das
Smartphone
- Zahlung am PoS
- Kartenerzeugung und
-bereitstellung in Echtzeit
- Verschiedene Auflade-
prozesse über alternative
Zahlverfahren sowie
Auto-top-up
- Volle Integration in alle
Wirecard Issuing Standard-
produkte wie Corporate
Expense Card, Premium Card,
Payout Card, Gift Card, etc.

MOBILE

Mobile Solutions

- Peer-to-peer Geldsende-
funktion/International Money
Remittance
- In-App Payments
- Credit on demand
- Microcredits
- Personal Finance
- HCE Wearable Integration
SDK
- Payment SDK für IOS und
Android
- Mobile Payments (inkl.
Wallets und Payment Apps)
- Wallet Lösung basierend auf
(White-Label-)Plattform
- Mobile Banking

Omnichannel Loyalty- und Couponing-System mit integrierter Echtzeit-Verarbeitung von Issuing und Acquiring Transaktionen
Connected POS Plattform mit Transaktionsdatenanalyse auf Item-Ebene | Kontext- und Finanzbezogene Angebote

Service von Zahlungsterminal-Infrastruktur | Unterstützung bei Kreditrisiko- und Betrugsmanagement | BIN Sponsorship
Kartenprogramm-Management | Händler-Support | Beratung zu globalen Payment-Strategien
Händler- und Kundenpromotion für Zahlungs- und Mehrwertdienstleistungen über eigenes Outbound Callcenter

Issuing Solutions - Lösungen für Mobile Payments

Die Wirecard White-Label-Plattform führt – konform mit nationalen bzw. regionalen Vorschriften für die Herausgabe von Visa- oder MasterCard-Produkten – Konten für Open- und Closed-Loop-Zahlungen auf Guthaben-, Durchbuchungs- und Kreditbasis. Kundenregistrierungs- und Legitimierungsprozesse (KYC) werden automatisiert über die Plattform verarbeitet. Peer-to-Peer-Geldtransfers sowie zahlreiche Auflademethoden (top-up) werden unterstützt. Die Plattform bietet Benutzeroberflächen für administrative Funktionen (z.B. Callcenter) sowie für Konsumenten im Corporate Design der Kunden. Diese können sowohl über das Internet als auch das Mobiltelefon auf ihr Wallet in Form von Smartphone-Applikationen zugreifen. Die Lösung unterstützt zusätzlich E-Wallet-Zahlungen im Internet, In-App-Payments über das Smartphone und mittels Near Field Communication (NFC) sowie die Übertragungstechnologie Quick Response Codes (QR-Codes)/ Zahlungen am POS.

Mehrwertdienste/Card linked offers/Couponing und Loyalty

Der Bereich Couponing und Loyalty besteht aus neuen Mehrwertdiensten, die Wirecard erst durch automatisches Zusammenführen mit einer Transaktion möglich macht, ohne dass eine Änderung im Händlersystem nötig ist. Ganz im Trend der Konvergenz von Vertriebskanälen und Zahlungssystemen werden auch im Bereich mobiler Werbung mit Auszahlungen und Voucher verbundene Dienste angeboten, die es Kunden ermöglichen, mit einem einmal registrierten Zahlungsmittel vertriebskanalübergreifend beispielsweise an Loyalty-Kampagnen teilzunehmen. Das integrierte Couponing & Loyalty System (ICLS) unterstützt dabei, eine Vielzahl von Kampagnen-Typen und Einlösemechanismen, beispielsweise Zielwert-Kampagnen, Stempelkarten, Coupons und Cashbacks anzubieten. Im Bereich Couponing & Loyalty entstehen derzeit außerdem weitere Mehrwertdienste, die ein zielgruppengenaues Targeting von Kunden auf Basis ihres Einkaufsverhaltens ermöglichen.

3. Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfond (IWF) senkte im Oktober 2015 seine Erwartung des diesjährigen globalen Wirtschaftswachstums um 0,4 Prozent auf nunmehr 3,1 Prozent. Die Europäische Kommission rechnet in ihrem aktuellen Ausblick vom 5. November 2015, mit einem Wirtschaftswachstum innerhalb der Eurozone von 1,6 Prozent. Für die Europäische Union geht die Kommission von 1,9 Prozent Wachstum im Jahr 2015 aus.

Für Singapur prognostizierte der IWF im Oktober ein Wirtschaftswachstum für das Jahr 2015 von 2,2 Prozent. Das Wachstum der Asia-5-Staaten (Indonesien, Thailand, Malaysia, Philippinen und Vietnam) wird 2015 laut aktuellster IWF Prognose vom Oktober 2015 voraussichtlich 4,6 Prozent betragen.

Durch die in den Vorjahren vorwiegend in Ostasien getätigten Akquisitionen, ihren Markteintritt in Australien und Neuseeland sowie in die Türkei und in Südafrika und dem angekündigten Eintritt in den indischen Markt wird ein Teil der Gesamtentwicklung von Wirecard künftig auch aus einer globalen Perspektive zu betrachten sein. Der langfristige Trend des Marktumfelds unterliegt jedoch weniger den gesamtwirtschaftlichen (BIP-) Faktoren als vielmehr der dynamischen Entwicklung des E-Commerce und der Nutzung von Internettechnologien in allen Lebensbereichen. Das US-amerikanische Marktforschungsunternehmen eMarketer schätzt, dass das globale E-Commerce-Wachstum in den nächsten beiden Jahren (2015,2016) rund 13 bis 15 Prozent beträgt.

Maßgeblich für die Entwicklung der Wirecard AG im Geschäftsjahr 2015 ist das europäische E-Commerce-Wachstum. Aufgrund der für Europa zusammengefassten Prognosen von Marktforschungsinstituten wie eMarketer, Forrester Research, Phocuswright, IMRG, Handelsverband Deutschland (HDE) und anderer erwartet die Wirecard AG für das Jahr 2015 – über alle Branchen gerechnet – ein Wachstum des europäischen E-Commerce-Marktes von rund 12 Prozent.

Geschäftsverlauf im Berichtszeitraum

Mit über 21.000 Bestandskunden konnte die Wirecard AG ihre Ziele im dritten Quartal bzw. dem Neunmonatszeitraum 2015 erreichen. Die Neukundenentwicklung verlief in allen Zielbranchen der Wirecard Gruppe sehr positiv. Im Kerngeschäft konnte die Zusammenarbeit mit zahlreichen Bestandskunden ausgebaut werden. Die Ergänzung bestehender Zahlverfahren und Risikomanagementlösungen steht beispielhaft für die Ausweitung bestehender Geschäftsbeziehungen und die Verknüpfung innovativer Wirecard-Lösungen.

Im E-Commerce-Kerngeschäft hat sich der Trend zur Internationalisierung weiterhin fortgesetzt. Technologien wie NFC oder HCE gewinnen zunehmend an Bedeutung und sind bereits kompatibel mit der Omni-Channel-Plattform von Wirecard.

Mit dem Wirecard Checkout Portal stellt Wirecard eine vollautomatisierte Lösung zur schnellen Konfiguration und Annahme von gängigen, internationalen Zahlungsmethoden bereit, um auch kleinere und mittlere Händler an den internationalen E-Commerce anzuschließen. Der gesamte Setup-Prozess erfolgt online, ohne Medienbruch. Das Portal bietet ein Plugin-Tool, das Online-Kartenzahlungen sowie Zahlungsoptionen nach standardisierten Kundenanforderungen gewährleistet. Nach Beendigung des Berichtszeitraums ermöglicht es Wirecard osteuropäischen Händlern die über das Checkout Portal angebotenen Zahlungslösungen in Kombination mit Google Services zu nutzen. Dieses Angebot wird künftig in Zusammenarbeit mit einem polnischen Partner angeboten.

Unternehmen mit Zulieferbeziehungen nach Asien können die innovative Procurement-Kartenlösung von Wirecard nutzen. Diese ermöglicht, speziell für den chinesischen Business-to-Business-Markt, die Abwicklung elektronischer Echtzeit-Zahlungen in chinesischen Renminbi unter Nutzung von virtuellen Einmal-Kreditkarten.

Auf der ITB Berlin 2015 wurde eine innovative Lösung zur Payment Card Industry Data Security Standard (PCI DSS)-konformen Verarbeitung von Kartendaten vorgestellt. Für die gesamte Erweiterung ihres Tokenization-Verfahrens gewährleistet Wirecard die sichere Verarbeitung von Kartenzahlungen in einem PCI-konformen Umfeld. Dabei ist jetzt auch die dynamische Nutzung der Daten in Form der Token über die gesamte Buchungsstrecke möglich. Der Token kann im Buchungsprozess jederzeit über Systemgrenzen hinweg zugespielt oder wieder in die Kreditkartendaten zurückgewandelt werden.

Im Bereich Mobile Services bietet Wirecard eine innovative Entwicklungsplattform für Mobile-Payment-Lösungen für den Einzelhandel. Diese ermöglicht es dem Einzelhandel, den Funktionsumfang und die Attraktivität eigener Apps durch die Integration von kontaktlosen Open- und Closed-Loop-Bezahlungsfunktionen, peer-to-peer Versand von Gutscheinen, Rabatt-Angeboten und eigener Kundenbindungsprogramme zu erhöhen. Neben QR-Code-Technologie unterstützt die neue Entwicklungsplattform für den Handel auch NFC-Technologie inklusive HCE sowie Secure Elements im Mobiltelefon und auf der SIM-Karte. Zahlungstransaktionen können entweder Closed-Loop über proprietäre Bezahlösungen des einzelnen Händlers oder über Open-Loop-Netzwerke wie Visa oder MasterCard abgewickelt werden.

Zu den wesentlichen Alleinstellungsmerkmalen, die Wirecard auszeichnen, zählen die Kombination aus Software-Technologie und Bankprodukten, die globale Ausrichtung der Zahlungsplattform und innovative Lösungen, um elektronische Zahlungen effizient und sicher abwickeln zu können.

Der überwiegende Anteil des Konzernumsatzes wird aus Geschäftsbeziehungen zu Anbietern von Waren oder Dienstleistungen im Internet generiert, die ihre Zahlungsprozesse an die Wirecard AG auslagern. Klassische Dienstleistungen rund um die Abwicklung und Risikoprüfung von Zahlungstransaktionen, wie sie ein sogenannter Payment Service Provider leistet und die Kreditkartenakzeptanz (Acquiring) durch die Wirecard Bank AG sind somit eng miteinander verknüpft.

Der technischen Plattform immanent sind Skalierungseffekte aus dem wachsenden Anteil von Geschäftskunden, die durch Acquiring-Bankdienstleistungen das Transaktionsvolumen erhöhen sowie neue Produktangebote verwenden.

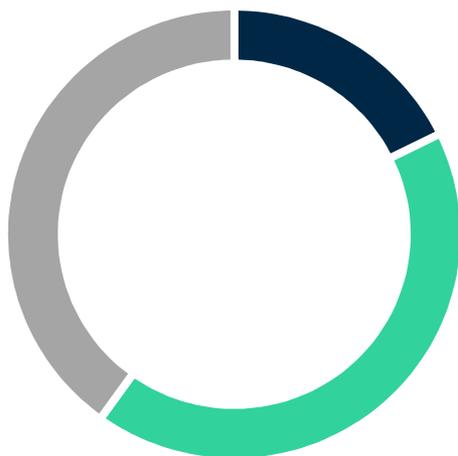
Die Gebührenerlöse aus dem Kerngeschäft der Wirecard AG, der Akzeptanz und Herausgabe von Zahlungsmitteln sowie damit verbundener Mehrwertdienste, stehen zumeist in Relation zu den abgewickelten Transaktionsvolumina. In den ersten neun Monaten des Jahres 2015 belief sich das Transaktionsvolumen auf 32,0 Milliarden Euro (9M 2014: 24,4 Mrd. Euro), dies entspricht einem Wachstum von 31,1 Prozent. Mit 7,9 Milliarden Euro (9M 2014: 5,1Mrd. Euro) betrug der Anteil außerhalb Europas 24,7 Prozent des Gesamtvolumens (9M 2014: 20,9 Prozent).

Transaktionsvolumen 9M 2015/9M 2014 (in Mrd. Euro)



Zum Ende des Berichtsquartals ergab sich folgende Verteilung auf unsere Zielbranchen:

Transaktionsvolumina 9M 2015



46,0%

Konsumgüter

Distanzhandel (Versandhandel) und stationärer Handel
Alle Vertriebskanäle – jeweils physische Produkte

19,3%

Reise und Transport

Fluggesellschaften/Hotelketten
Reiseportale/Touristikveranstalter
Kreuzfahrtlinien/Fähren
Mietwagen- und Transportgesellschaften

34,7%

Digitale Güter

Downloads (Musik/Software)
Spiele
Apps/SaaS
Sportwetten/Poker

Zielbranchen

Mit einem nach Zielbranchen aufgeteilten Direktvertrieb sowie ihrer technologischen Expertise und Dienstleistungstiefe hat die Wirecard AG im dritten Quartal 2015 ihr operatives Wachstum fortgesetzt und ihre Kundenbasis sowie das internationale Netzwerk von Kooperations- und Vertriebspartnern weiter ausgebaut.

Zahlreiche Neukundenabschlüsse und Erweiterungen bestehender Kundenbeziehungen zeigen Wirecards Geschäftserfolg in allen Vertriebskanälen. Im Konsumgüterbereich ist ein klarer Trend zu erkennen: Neben reinen Online-Händlern benötigen eine zunehmende Anzahl großer, traditionsreicher Point-of-Sale- oder B2B-orientierter Unternehmen, für die Implementierung Ihrer globalen E-Commerce-Strategie einen Partner im Bereich Zahlungsabwicklung und Risikomanagement.

Sparhandy.de, ein Online-Reseller für Smartphones und Zubehör arbeitet seit Juli 2015 mit integrierten Zahlungslösungen von Wirecard. Als weitere Beispiele können das Designer-Outlet bestsecret.com und Iris von Arnim, oder der Möbelhändler casando genannt werden.

Spectrum Brands, ein US-amerikanischer Konsumgüterkonzern mit Marken wie VARTA, Remington oder Russel Hobbs, nutzt für seine europäische E-Commerce Strategie die integrierten Payment Services der Wirecard AG. Seit diesem Jahr unterstützt Wirecard den auf IT-Themen spezialisierten Heise Verlag als Payment Service Provider des Online-Shops und bei der Abwicklung von Online-Abonnements.

Der Bereich Reise und Transport konnte im Jahresverlauf ebenso zahlreiche Neukundenabschlüsse vorweisen, wie etwa mit der LSG Sky Chefs, eine Tochter der Deutsche Lufthansa AG, die als Catering-Dienstleister für Fluglinien, Bahngesellschaften, Schulen und andere Institutionen weltweit agiert

Im Bereich Digitale Güter wurde das Kundenportfolio über die klassischen Branchen wie Downloads oder Spiele hinweg in Bereichen wie Sprachschulen, Fitnessabonnements oder Medienhäuser stetig ausgebaut. Ein zusätzlicher Wachstumstreiber ist neben dem Gewinn neuer Kunden der Ausbau bestehender Geschäfts- und Kundenbeziehungen. Seit die Sky Deutschland AG bereits Anfang 2014 als Neukunde für die Online-Videothek Snap by Sky gewonnen wurde, konnte die Zusammenarbeit ausgebaut werden. Seit 2015 vertraut Sky bei der Abrechnung der Pay-TV Abonnements und der Zahlungsabwicklung für Sky Online auf Wirecards End-to-End-Lösungen.

Ein besonderes Differenzierungsmerkmal der Wirecard Gruppe stellt die Zentralisierung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs aus unterschiedlichen Vertriebs- und Beschaffungskanälen auf einer Plattform dar. Neben dem Neukundengeschäft für die Übernahme der Zahlungsabwicklung, dem Risikomanagement und der Kreditkartenakzeptanz in Verbindung mit neben- und nachgelagerten Bankdienstleistungen ergeben sich signifikante Cross-Selling-Möglichkeiten im Bestandskundengeschäft, die durch die Ausweitung der Geschäftsbeziehungen zu einem beständigen Wachstum beitragen.

Geschäftsverlauf PP&RM

Auf das PP&RM-Segment entfallen alle Produkte und Leistungen für elektronische Zahlungsabwicklung und Risikomanagement. Die dynamische Geschäftsentwicklung in diesem Bereich beruht sowohl auf einem Anstieg europäischer als auch außereuropäischer Volumen. Dem Wachstum des Transaktionsvolumens entsprechend, verzeichnet Wirecard auch einen steigenden Anteil des über Acquiring-Partner abgewickelten Volumens, das ebenfalls dem PP&RM-Segment zuzuordnen ist.

In Asien konnte im dritten Quartal 2015 eine sehr erfolgreiche Entwicklung bei Bestands- und Neukunden erzielt werden. Das Leistungsspektrum in Asien reicht aktuell von Zahlungsverkehrs-, Netzbetriebs- und Technologiedienstleistungen über Multi-Channel-Zahlungslösungen zu kontaktlosen und mobilen Zahlungsverkehrslösungen sowie Issuing Processing (technische Abwicklung von Kartentransaktionen).

Die positive Entwicklung des Geschäfts ist zudem geprägt durch Technologietransfers, die es den neuen Tochterunternehmen in Südostasien möglich machen, mit einem erweiterten Lösungsspektrum in den asiatischen Märkten zu agieren. Für das erfolgreiche dritte Quartal 2015 in Asien stehen erfolgreich eingeführte POS- und mPOS-Großprojekte der asiatischen Töchter der Wirecard AG zusammen mit Partnerbanken und/ oder großen Einzelhandelsunternehmen.

Zusammen mit der Bank CIMB konnte Wirecard mit Premier Taxis einen weiteren Geschäftspartner in Singapur von den innovativen Payment-Lösungen überzeugen. Wirecard unterstützt das Taxiunternehmen mit seiner mehr als 2.000 Fahrzeuge umfassenden Flotte, mit einer innovativen Payment-Infrastruktur. Diese beinhaltet die Akzeptanz zahlreicher Kartentypen sowie die Kartenterminals zur bargeldlosen Bezahlung in Echtzeit.

Darüber startete M1 ein führendes Telekommunikationsunternehmen in Singapur in Partnerschaft mit CIMB, MasterCard und Wirecard, die mPOS Lösung M1 mPOS. Kleine und mittlere Unternehmen können dank der M1 mPos Lösung sicher und einfach Kredit-, Debit und Prepaid-kartenzahlungen über Smartphones und Tablets annehmen.

Bereits in der ersten Jahreshälfte 2015 konnte die Wirecard AG über ihr Tochterunternehmen GFG Group Limited mit Sitz in Neuseeland die Zusammenarbeit mit Cuscal Limited, einem führenden Anbieter von Zahlungsverkehrsdienstleistungen in Australien, vereinbaren. Cuscal nutzt Lösungen von Wirecard im Bereich Acquiring und Issuing.

Geschäftsverlauf Acquiring

Den überwiegenden Teil ihrer Umsätze generiert die Wirecard Bank im Konzernverbund über die Vertriebsstrukturen von Schwesterunternehmen. Dies umfasst Bankdienstleistungen für Unternehmen über Kartenakzeptanzverträge bzw. Geschäfts- und Fremdwährungskonten.

Aber auch Währungsmanagement-Dienstleistungen werden zunehmend für Airlines oder E-Commerce-Anbieter erbracht, die aufgrund ihres internationalen Geschäfts Zahlungseingänge in verschiedenen Währungen verbuchen. Geboten wird eine sichere Kalkulationsgrundlage, sei es, um Waren und Leistungen in fremder Währung zu begleichen, oder beim Erhalt von Devisen aus abgeschlossenen Geschäften.

Im abgelaufenen Berichtsquartal hat sich das Acquiringvolumen analog mit dem wachsenden Kerngeschäft der Zahlungsabwicklung erhöht. Mittlerweile hat auch die Wirecard Card Solutions Ltd. ihr Angebotsportfolio um die Kartenakzeptanz erweitert.

Durch die Zusammenarbeit von Visa Europe und Wirecard zur Einführung des digitalen Wallet V.me by Visa, ermöglicht es Wirecard Online-Händlern ab Herbst 2015 V.me by Visa als Zahlungsmöglichkeit anzubieten. Die Kooperation zur Etablierung der digitalen Wallet im deutschen Online-Handel wurde im Juli 2015 verkündet.

Geschäftsverlauf Issuing

Die Erlöse im Geschäftsbereich Issuing setzen sich aus den B2B-Produktlinien, beispielsweise der Lösung Supplier & Commission Payments, sowie den B2C-Prepaid-Kartenlösungen zusammen.

Die Wirecard Card Solutions Ltd. konnte im Berichtszeitraum zahlreiche Neukunden für die Herausgabe von Prepaid-Debit-, Geschenk- und Gutscheinkarten für den Handel sowie verschiedene Zahlungskarten von MasterCard hinzugewinnen. Zudem nutzen die Vodafone Group, Orange und E-Plus die Wirecard Card Solutions als Issuer im Rahmen ihrer Mobile-Payment-Initiativen.

Produkte und Lösungen im Bereich Mobile Payment erfahren weiterhin wachsendes Interesse in der Öffentlichkeit. In den vergangenen Monaten konnte die Wirecard AG die Entwicklung und Einführung neuer Angebote im Bereich Mobile Payment, mPOS und Couponing & Loyalty weiter ausbauen. Über diese neuen Produkte können sichere Zahlungen über mobile Geräte zur Verfügung gestellt und den Nutzern eine stetig steigende Zahl von Mehrwertleistungen angeboten werden.

Die NFC wird mittlerweile als weltweiter Übertragungsstandard für Mobiles Bezahlen von allen großen Geräteherstellern unterstützt. Dies schafft die Voraussetzungen richtungsweisender Investitionsentscheidungen von Handel und Finanzindustrie im Bereich Mobile Payment.

Neben NFC und QR-Code integrierte Wirecard Bluetooth Low Energie (BLE) unter dem Namen „Bluetooth BLE Smart Payment“ sowie HCE als zusätzliche Bezahltechnologie in ihre bestehende Mobile-Wallet-Plattform. BLE ermöglicht die Datenübertragung über Distanzen von bis zu 10 Metern. In Verbindung mit Mikrosendern, sogenannten Beacons, stellt diese Technik innovative, standortbezogene Dienste zur Verfügung. Mit HCE sind sichere, NFC-basierte Transaktionen für Zahlungen und Services in mobilen Applikationen möglich – unabhängig von der Verfügbarkeit eines physischen Secure Elements auf dem Handy. Alle Daten, die während einer Transaktion erzeugt werden, sind somit nicht mehr auf einem Hardware-Element gespeichert, sondern werden zentralisiert in einer sicheren Server-Umgebung abgelegt.

Wirecards digitale HCE Bezahlösung boon, die voraussichtlich nach dem Berichtszeitraum am 23. November zuerst in Deutschland für Android Geräte auf den Markt kommt, vereint künftig innovative und sichere Payment-Funktionalitäten, Loyalty und Couponing sowie zahlreiche Angebote im Bereich Personal Finance. Ab 2016 kann boon zusätzlich als sichere Bezahlweise bei e-Commerce-Transaktionen verwendet werden. Nach dem Start in Deutschland wird boon sukzessive in Europa ausgerollt. Die Payment-App boon wird als Wirecard- oder Co-Branding-Lösung gemeinsam mit Vertriebs- und Kooperationspartnern angeboten. Damit ermöglicht Wirecard beispielsweise Telekommunikationsanbietern, Banken oder Händlern den unmittelbaren Marktzugang mit einer mobilen Bezahlösung.

Die niederländische MyOrder, ein Tochterunternehmen der niederländischen Rabobank, nutzt Wirecard für die Herausgabe von kontaktlosen mobilen Bezahlkarten auf Basis der Technologie HCE. MyOrder ist eine mCommerce Plattform mit Mehrwertleistungen wie einem mobilen Bestell- und Loyalty-System.

Wirecard unterstützt mit seiner virtuellen Prepaid-Kreditkartenlösung zudem das indische Fin-Tech-Produkt SpeedPay. Die mobile Prepaid Wallet für den indischen Markt wird in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern entwickelt und ermöglicht es den indischen Nutzern inländische Geldüberweisungen, Ein- und Auszahlungen bei autorisierten SpeedPay-Verkaufsstellen in bar zu tätigen sowie Rechnungen zu begleichen und Prepaid-Handys aufzuladen.

Der Mobilfunkanbieter Orange, strategischer Partner Wirecards im Bereich Mobile Payment ist im Oktober 2015 mit der landesweiten Produkteinführung des Bezahl diensts Orange Cash in Frankreich gestartet. Nachdem der Dienst zuvor nur in ausgewählten französischen Städten verfügbar war, beteiligten sich nun landesweit mehr als 30.000 Einzelhändler. Bereits im Vorquartal hat die Wirecard Gruppe den Launch des Mobile Payment Service Orange Cash in Spanien unterstützt. Wirecard stellt die E-Money und Issuing-Lizenz sowie die technische Plattform für die mobile Bezahl-Applikation bereit und ist für Design, Implementierung und Abwicklung aller technischen und finanziellen Prozesse der Payment-Applikation zuständig.

Geschäftsverlauf Call Center & Communication Services

Die Wirecard Communication Services GmbH konzentriert sich in erster Linie darauf, Dienstleistungen für die Wirecard Gruppe zu erbringen.

Die hybride Callcenter-Struktur, das heißt die Bündelung des virtuellen mit dem stationären Callcenter, ermöglicht es auch Drittkunden, von Premium-Expert-Services in folgenden Bereichen zu profitieren:

- Financial Services
- First & Second Level User Helpdesk (speziell in den Bereichen Konsolen-, PC- und Mobile-Spiele sowie kaufmännische Software, Security und Navigation)
- Versandhandel/Direct Response TV (DRTV) und gezielter Customer Service (Outbound)
- Markt- und Meinungsforschung/Webhosting
- Telecommunications (Customer Service & Support, Backoffice-Dienstleistungen)

In den ersten sechs Monaten des Jahres hat die Wirecard Communication Services GmbH ihre Kundenbeziehungen weiter ausgebaut. Im Zuge der Verträge mit Telekommunikationsdienstleistern erbringt das Callcenter aktuell Dienstleistungen für E-Plus, die Deutsche Telekom, Telefónica Germany, die Vodafone Group sowie Orange.

4. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Wirecard AG veröffentlicht im Wesentlichen alle Angaben in Tausend EUR (TEUR). Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Zahlen und Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Ertragslage

Im 9-Monatszeitraum 2015 hat die Wirecard AG sowohl ihren Umsatz als auch den operativen Gewinn erneut deutlich gesteigert.

Umsatzentwicklung

Die konsolidierten Umsatzerlöse stiegen im 9-Monatszeitraum 2015 von TEUR 424.240 um 27,5 Prozent auf TEUR 540.981.

Der im Kernsegment Payment Processing & Risk Management durch Risikomanagement-Dienstleistungen und die Abwicklung von Online-Bezahltransaktionen im 9-Monatszeitraum 2015 generierte Umsatz erhöhte sich von TEUR 311.581 um 26,6 Prozent auf TEUR 394.372.

Der Anteil des Segments Acquiring & Issuing am Konzernumsatz stieg im 9-Monatszeitraum 2015 um 26,1 Prozent auf TEUR 185.912 (9M 2014: TEUR 147.432), wovon der Anteil des Issuings im 9-Monatszeitraum 2015 TEUR 39.437 (9M 2014: TEUR 32.639) betrug.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Acquiring & Issuing setzte sich auch im abgelaufenen 9-Monatszeitraum 2015 vor allem aus Provisionserträgen, aus Zinsen, Geldanlagen sowie aus Erträgen aus der Abwicklung des Zahlungsverkehrs und aus Wechselkursdifferenzen bei der Abwicklung von Fremdwährungstransaktionen zusammen. Hierbei werden die von der Wirecard Bank und Wirecard Card Solutions anzulegenden Kundengelder (30. September 2015: TEUR 475.648; 30. September 2014: TEUR 349.411) ausschließlich in Sichteinlagen, Tagesgeld, Termineinlagen sowie der Bodensatz der Liquidität in variabel verzinslichen Inhaberschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen ausgewählter Emittenten mit einem Mindestrating „Investmentgrade (A-)“, teilweise mit Mindestzins investiert. Darüber hinaus erstellt der Konzern eine eigene Risikobewertung des Kontrahenten.

Der im 9-Monatszeitraum 2015 durch das Segment Acquiring & Issuing erwirtschaftete Zinsertrag betrug TEUR 2.639 (9M 2014: TEUR 2.438) und wird als Umsatz dargestellt. Er ist somit nicht im Finanzergebnis des Konzerns enthalten, sondern wird auch hier als Umsatz ausgewiesen. Er setzt sich aus Zinserträgen aus der Anlage eigener Gelder und von Kundeneinlagen (Einlagen und Acquiring-Gelder) bei externen Banken zusammen.

Auf das Segment Call Center & Communication Services entfielen im Berichtszeitraum Umsätze in Höhe von TEUR 4.898 im Vergleich zu TEUR 3.923 im 9-Monatszeitraum 2014.

Entwicklung wesentlicher Aufwandspositionen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen beinhalten neben den Investitionen in Mobile-Payment-Projekten hauptsächlich die Weiterentwicklung des Kernsystems zur Zahlungsabwicklung. Hierbei werden nur diejenigen Eigenleistungen aktiviert, die gemäß IFRS-Rechnungslegung zwingend zu aktivieren sind. Im 9-Monatszeitraum 2015 betrug die Summe der Aktivierungen TEUR 19.800 (9M 2014: TEUR 18.355). Es ist Unternehmenspolitik, die Anlagegüter konservativ zu bewerten und nur dann zu aktivieren, wenn die internationalen Rechnungslegungsstandards dies vorschreiben.

Der Materialaufwand im Konzern stieg im 9-Monatszeitraum 2015 auf TEUR 295.469 im Vergleich zu TEUR 241.835 des Vorjahres. Der Materialaufwand beinhaltet im Wesentlichen Gebühren der kreditkartenausgebenden Banken (Interchange), Gebühren an Kreditkartengesellschaften (z. B. MasterCard und Visa), Transaktionskosten sowie transaktionsbezogene Gebühren an Drittanbieter (z. B. im Bereich Risikomanagement und Acquiring). Im Bereich des Risikomanagements werden ebenfalls die Aufwendungen aus Zahlungsgarantien bzw. Forderungsankäufen erfasst. Im Bereich des Acquirings werden auch Vermittlungsprovisionen für den externen Vertrieb erfasst.

Im Bereich Acquiring & Issuing setzt sich der Materialaufwand entsprechend den Geschäftsfeldern Acquiring, Issuing und Zahlungsverkehr neben der Interchange vor allem aus Processing-Kosten externer Dienstleister, aus Produktions-, Personalisierungs- und Transaktionskosten für die Prepaid-karten und die damit durchgeführten Zahlungsvorgänge sowie aus Kontoführungs- und Transaktionsgebühren für die Führung der Kundenkonten zusammen.

Der Rohertrag im Konzern (Umsatzerlöse inkl. andere aktivierte Eigenleistungen abzgl. Materialaufwand) stieg im 9-Monatszeitraum 2015 um 32,2 Prozent und belief sich auf TEUR 265.312 (9M 2014: TEUR 200.760).

Der Personalaufwand im Konzern erhöhte sich im 9-Monatszeitraum 2015 auf TEUR 66.118 und stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um 40,2 Prozent (9M 2014: TEUR 47.156). Die Personalaufwandsquote im Konzern stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 Prozentpunkte auf 12,2 Prozent. Die Steigerung der Personalkosten ist auch auf die Firmenkäufe und die Neueinstellungen im Zusammenhang mit den Mobile-Payment-Projekten zurückzuführen. Dadurch ist die Vergleichbarkeit in dieser Position eingeschränkt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen den Aufwand für Rechtsberatungs- und Abschlusskosten, Betriebsausstattung und Leasing, Bürokosten, Vertrieb und Marketing und personalnahe Aufwendungen. Ferner enthalten sie Kosten für externe Mitarbeiter und Berater, die insbesondere im Bereich der Mobile-Payment-Projekte

eingesetzt werden. Diese betragen im 9-Monatszeitraum 2015 im Wirecard-Konzern TEUR 45.067 (9M 2014: TEUR 36.123). Sie beliefen sich damit auf 8,3 Prozent (9M 2014: 8,5 Prozent) der Umsatzerlöse. In diesen sind auch Kosten für die Weiterentwicklung der Multi-Channel-Plattform und der Mobile-Payment-Projekte enthalten.

Die Abschreibung wurde in zwei Positionen aufgeteilt. Sie wurde so aufgeteilt, dass die Abschreibungen auf Vermögenswerte, die durch die M&A bedingte Kaufpreisallokation (PPA) entstanden sind, gesondert ausgewiesen wurden. Im 9-Monatszeitraum 2015 belief sich die M&A-bereinigte Abschreibung auf TEUR 23.304 (9M 2014: TEUR 16.668). Die Abschreibung auf Vermögenswerte, die durch die Kaufpreisallokation (PPA) entstanden sind, belief sich im 9-Monatszeitraum 2015 auf TEUR 15.936 (9M 2014: TEUR 12.124). Durch die starke M&A – Tätigkeit der Gesellschaft ist eine Vergleichbarkeit dieser Position durch diese Differenzierung leichter möglich. Die Abschreibung erhöhte sich im 9-Monatszeitraum 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum im Wesentlichen durch die getätigten Investitionen in Sachanlagen, Mobile-Payment-Projekte und durch die Übernahmen von Unternehmen und Vermögenswerten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren aus Übernahmen in Höhe von TEUR 1.840 und aus verschiedenen kleineren Positionen, unter anderem aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträgen aus der Neubewertung von Forderungen, Erträge aus verrechneten Sachbezügen und betragen im 9-Monatszeitraum 2015 auf Konzernebene TEUR 4.224 im Vergleich zu TEUR 3.472 im Vorjahr.

EBITDA-Entwicklung

Die erfreuliche Ertragsentwicklung resultiert aus dem Anstieg des über die Wirecard Gruppe abgewickelten Transaktionsvolumens, aus den Skalierungseffekten des transaktionsorientierten Geschäftsmodells sowie aus der verstärkten Nutzung unserer Bankdienstleistungen.

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg im 9-Monatszeitraum 2015 im Konzern um 30,9 Prozent von TEUR 120.954 im Vorjahr auf TEUR 158.351. Die EBITDA-Marge verbesserte sich im 9-Monatszeitraum 2015 auf 29,3 Prozent (9M 2014: 28,5 Prozent).

Das EBITDA des Segments Payment Processing & Risk Management betrug im 9-Monatszeitraum 2015 TEUR 130.850 und stieg um 35,2 Prozent (9M 2014: TEUR 96.795). Der Anteil des Segments Acquiring & Issuing am EBITDA belief sich im 9-Monatszeitraum 2015 auf TEUR 27.161 (9M 2014: TEUR 23.888), wovon der Anteil des EBITDAs für den Bereich Issuing im 9-Monatszeitraum 2015 TEUR 8.798 (9M 2014: TEUR 8.687) betrug.

Der Vorstand erwartet für das vierte Quartal eine weiterhin gute Geschäftsentwicklung und konkretisiert seine EBITDA-Prognose für das Geschäftsjahr 2015 von 220 Mio. Euro bis 232 Mio. Euro auf 223 Mio. Euro bis 232 Mio.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug im 9-Monatszeitraum 2015 TEUR – 5.112 (9M 2014: TEUR – 3.810). Der Finanzaufwand im Konzern belief sich im 9-Monatszeitraum 2015 auf TEUR 6.350 (9M 2014: TEUR 5.146) und ergab sich hauptsächlich aus der rechnungslegungsspezifischen Auf- bzw. Abzinsung von langfristigen Verbindlichkeiten und Forderungen insbesondere im Zusammenhang mit den Earn-Outs aus Unternehmenskäufen, des Konsortialdarlehens für die Unternehmensakquisitionen und aus Bewertungseffekten von Finanzanlagen. Nicht im Finanzergebnis des Konzerns enthalten sind die Zinserträge der Wirecard Bank und der Wirecard Card Solutions Ltd., die nach IFRS-Rechnungslegung als Umsatz verbucht werden.

Steuern

Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Geschäfts betrug die Cash-Steuerquote im 9-Monatszeitraum 2015 (ohne latente Steuern) 12,4 Prozent (9M 2014: 13,8 Prozent). Mit latenten Steuern lag die Steuerquote bei 13,8 Prozent (9M 2014: 16,1 Prozent).

Ergebnis nach Steuern

Das Ergebnis nach Steuern stieg im 9-Monatszeitraum 2015 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 74.158 um 32,5 Prozent auf TEUR 98.265.

Ergebnis je Aktie

Die Zahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien unverwässert belief sich im 9-Monatszeitraum 2015 auf 123.490.586 Stück (9M 2014: 121.152.470 Stück). Das Ergebnis pro Aktie betrug im 9-Monatszeitraum 2015 unverwässert EUR 0,80 (9M 2014: EUR 0,61).

Finanz- und Vermögenslage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Wichtigste Ziele des Finanzmanagements sind die Sicherstellung einer stets komfortablen Liquidität und die operative Steuerung von Finanzflüssen. Durch die Treasury-Abteilung wird die Absicherung von Währungsrisiken überwacht. Nach Einzelprüfung werden hier Risiken durch den zusätzlichen Einsatz derivativer Finanzinstrumente begrenzt. Wie im Vorjahr wurden auch im Berichtszeitraum Devisenoptionsgeschäfte als derivative Finanzinstrumente zur Absicherung der Umsätze in ausländischen Währungen eingesetzt. Es ist konzernweit festgelegt, dass mit derivativen Finanzinstrumenten keine spekulativen Geschäfte getätigt werden (vgl. Lagebericht III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht, Kapitel 2.8 Finanzwirtschaftliche Risiken).

Kapital- und Finanzierungsanalyse

Die Wirecard AG weist Eigenkapital in Höhe von TEUR 1.149.537 (31. Dezember 2014: TEUR 1.072.886) aus. Geschäftsbedingt bestehen die größten Verbindlichkeiten gegenüber den Händlern aus dem Kreditkarten-Acquiring und aus den Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft. Diese haben wesentlichen Einfluss auf die Eigenkapitalquote. Die Geschäftsbanken, die der Wirecard AG zum 30. September 2015 Kredite in Höhe von TEUR 165.738 zu Zinssätzen, die zwischen 1,16 und 3,95 Prozent lagen, gewährt haben, kalkulieren diese Positionen in dem 2013 geschlossenen Kreditvertrag aufgrund des geschäftsmodellimmanenten Sachverhalts nicht in die Eigenkapitalberechnungen mit ein. Diese Berechnung vermittelt nach Auffassung der Wirecard AG das Bild, das den tatsächlichen Verhältnissen entspricht. Diese Banken ermitteln die Eigenkapitalquote der Wirecard AG als Division von haftendem Eigenkapital durch die Bilanzsumme. Das haftende Eigenkapital wird durch Subtraktion der latenten Steuerforderungen und von 50 Prozent der Geschäftswerte vom bilanzierten Eigenkapital ermittelt. Sollten Forderungen gegen Gesellschafter oder geplante Ausschüttungen bestehen, sind diese ebenfalls abzuziehen. Die Bilanzsumme wird durch Subtraktion der Kundeneinlagen der Wirecard Bank und der Wirecard Card Solutions Ltd., der Acquiring-Gelder der Wirecard Bank (30. September 2015: TEUR 222.687; 31. Dezember 2014: TEUR 240.212) und der Eigenkapital-kürzung von der geprüften Bilanzsumme ermittelt, der die Leasingverbindlichkeiten wieder hinzugerechnet werden. Aus dieser Berechnung ergibt sich für die Wirecard AG eine Eigenkapitalquote von 75,2 Prozent (31. Dezember 2014: 76,5 Prozent).

Investitionsanalyse

Kriterien für Investitionsentscheidungen sind im Konzern der Wirecard AG grundsätzlich der Kapitaleinsatz, die Sicherstellung eines komfortablen freien Geldmittelbestands, die Ergebnisse einer intensiven Analyse eventuell vorhandener Risiken sowie des Chancen-Risiko-Profiles und die Finanzierungsart (Kauf oder Leasing).

Je nach Art und Größe der Investition wird der zeitliche Verlauf der Investitionsrückflüsse umfassend berücksichtigt. Im Berichtszeitraum sind im Wesentlichen Investitionen für strategische Transaktionen

beziehungsweise M&A in Höhe von TEUR 13.142, in Kundenbeziehungen in Höhe von TEUR 8.313 und in verzinsliche Wertpapiere in Höhe von TEUR 12.999 erfolgt. Die Investitionen in extern entwickelte Software beliefen sich auf TEUR 8.908 und in eigenerstellte Software auf TEUR 19.800.

Liquiditätsanalyse

Die kurzfristigen Kundeneinlagen werden im Wirecard-Konzernabschluss auf der Passivseite als sonstige Verbindlichkeiten (Kundeneinlagen) ausgewiesen. Diese Kundengelder sind wirtschaftlich vergleichbar mit den täglich fälligen kurzfristigen (Bank-)Kontokorrentkrediten. Für die Kundeneinlagen (zum 30. September 2015 in Höhe von TEUR 475.648; 30. September 2014: TEUR 349.411) sind auf der Aktivseite gesonderte Konten eingerichtet, die nicht für andere Geschäftszwecke verwendet werden dürfen. In Höhe des Gesamtbetrags der Kundeneinlagen werden vor diesem Hintergrund Wertpapiere (sogenannte Collared Floater und kurzfristige verzinsliche Wertpapiere und Festgelder) mit einem Nennwert von insgesamt TEUR 192.307 (30. September 2014: TEUR 192.535) und Einlagen bei der Zentralbank, beziehungsweise Sicht- oder kurzfristige Termineinlagen bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 289.664 (30. September 2014: TEUR 157.479) unterhalten. Diese werden im Wirecard-Konzern unter der Bilanzposition „Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente“, unter den „langfristigen finanziellen und anderen Vermögenswerten“ und unter den „kurzfristigen verzinslichen Wertpapieren“ ausgewiesen. Sie werden aber nicht in den Finanzmittelfonds mit eingerechnet. Dieser betrug zum 30. September 2015 TEUR 503.440 (30. September 2014: TEUR 456.907).

Des Weiteren ist bei der Liquiditätsanalyse zu beachten, dass geschäftsmodellimmanent die Liquidität durch Stichtageffekte beeinflusst ist. Liquidität, die Wirecard durch die Kreditkartenumsätze ihrer Händler erhält, und in Zukunft auch an diese auszahlt, steht für die Übergangszeit dem Konzern zur Verfügung. Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass einer sehr starken Erhöhung des operativen Cashflows im 4. Quartal, die wesentlich durch feiertagsbedingte Auszahlungsverzögerungen geprägt ist, eine gegenteilige Entwicklung des Cashflows im Folgejahr erwartet wird.

Um die Transparenz zu erhöhen und den Einfluss auf den Cashflow darzulegen, gibt die Wirecard AG neben der gewohnten Darstellung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit eine weitere Cashflow-Rechnung an, die diejenigen Posten eliminiert, die nur durchlaufenden Charakter haben. Diese Ergänzungen helfen, den Cash-relevanten Anteil des Unternehmensergebnisses zu identifizieren und abzubilden.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (bereinigt) in Höhe von TEUR 133.280 zeigt deutlich, dass die Wirecard AG jederzeit über eine komfortable eigene Liquidität verfügte, um ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die verzinslichen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen langfristig und wurden für getätigte M&A-Transaktionen genutzt. Die verzinslichen Verbindlichkeiten des Konzerns gegenüber Kreditinstitu-

ten stiegen um TEUR 67.379 auf TEUR 165.738 (31. Dezember 2014: TEUR 98.359). Die Wirecard AG verfügt über Kreditzusagen in Höhe von Mio. EUR 654 (31. Dezember 2014: Mio. EUR. 382). Somit stehen neben den bilanzierten Krediten zusätzliche freie Kreditlinien von Geschäftsbanken von Mio. EUR 488 (31. Dezember 2014: Mio. EUR 283) zur Verfügung. Zusätzlich bestehen Linien für Avale in Höhe von Mio. EUR 22,5 (31. Dezember 2014: Mio. EUR 24,5), von denen unverändert Mio. EUR 17 in Anspruch genommen worden sind.

Vermögenslage

Das bilanzierte Vermögen der Wirecard AG ist im 9-Monatszeitraum 2015 um TEUR 192.750 von TEUR 1.995.159 auf TEUR 2.187.909 gestiegen. Dabei stiegen im Berichtszeitraum sowohl die langfristigen Vermögenswerte als auch die kurzfristigen Vermögenswerte, letztere von TEUR 1.183.013 auf TEUR 1.336.016. Die Veränderungen sind neben den Investitionen, beziehungsweise dem Wachstum im operativen Geschäft vor allem auf die im Berichtszeitraum erfolgte Konsolidierung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden im Rahmen des Unternehmenskaufs zurückzuführen, die verschiedene Bilanzpositionen wesentlich erhöht hat. Eine Vergleichbarkeit ist somit nur eingeschränkt möglich. Insbesondere sind dies die Positionen der Aktiva „Immaterielle Vermögenswerte“, „Geschäftswerte“ und „Kundenbeziehungen“ wie auch die Positionen „Forderungen“, „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ und passivisch die Position „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“.

Neben dem in der Bilanz ausgewiesenen Vermögen bestehen im Konzern der Wirecard AG noch immaterielle, nicht bilanzierte Vermögenswerte, zum Beispiel Softwarekomponenten, Kundenbeziehungen, Human Capital, Supplier Capital und weitere.

5. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Kern der Aktivitäten des Technologiekonzerns Wirecard ist der Bereich Forschung und Entwicklung (F&E). Die Ergebnisse der Software-Engineering-Leistungen in diesem Bereich ermöglichen es Wirecard, sowohl in angestammten als auch in neuen Märkten – geografisch wie thematisch – neue innovative Lösungen und Services anzubieten.

Aufgrund der globalen Präsenz der Wirecard Gruppe und der Abdeckung einer Vielzahl von unterschiedlichen Händlersegmenten besitzt Wirecard ein tiefes Verständnis für das Marktumfeld und die Dynamik. Die lokalen Präsenzen, vor allem in strategischen Wachstumsmärkten, stellen einen entscheidenden Schlüssel zum Verständnis von regionalen Besonderheiten der Märkte dar. Insbesondere können Trends nicht nur frühzeitig erkannt werden, sondern auch aktiv in Märkte getragen und aktiv mitgestaltet werden.

Auf Basis ihrer modularen und skalierbaren Plattform bietet die Wirecard AG ihren Kunden innovative und flexibel individualisierbare Lösungen entlang der Bezahl-Wertschöpfungskette. Durch den Einsatz von geeigneten neuen Technologien sowie von agilen Entwicklungsmethoden wird sichergestellt, dass Ressourcen effizient und effektiv in einem hochdynamischen Marktumfeld eingesetzt werden.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2015 wurde die Wirecard Plattform um neue innovative Lösungen und Bezahlverfahren erweitert. Im Mobile Payment Bereich ist die HCE Lösung hervorzuheben, die unter anderem im Wirecard Wearable oder auch in Wirecards eigener Mobile Payment Marke boon zum Einsatz kommt. Die Integration neuer Bezahlverfahren oder Zusatzfunktionen zu bestehenden Bezahlverfahren ist ein kontinuierlicher Prozess im Bereich der Zahlungsakzeptanz. Aktuelle Beispiele sind MasterPass Connect und Express Checkout, American Express Safekey (3D-Secure für American Express Karten), Carrier Billing und TrustPay Instant Wire Transfer.

Die bisher hauptsächlich bei Issuing-Produkten als „Card-Linked-Offers“ genutzten Mehrwertdienste stehen Händlern künftig auch auf der Akzeptanzseite für Couponing & Loyalty Services zur Verfügung. Diese Lösung funktioniert sowohl im stationären Handel als auch im E-Commerce und geht in Asien derzeit in den Pilotbetrieb.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Berichtsquartal sind im Personalaufwand der entsprechenden Bereiche (Payment & Risk, Issuing Services, etc.), in den Beratungskosten sowie in den immateriellen Vermögenswerten enthalten.

6. NACHTRAGSBERICHT

Angaben zu Vorgängen von besonderer Bedeutung

Veröffentlichungen gemäß § 15 WpHG

Mit Ad-hoc-Mitteilung vom 29. Oktober 2015 hat die Wirecard AG ihr vorläufiges Ergebnis des dritten Quartals (Q3 2015) veröffentlicht. Gleichzeitig wurde die Prognose über den für das Geschäftsjahr 2015 zu erwartenden Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in einer Bandbreite von EUR Mio. 220 bis EUR Mio. 232 bestätigt.

Am 27.10.2015, nach Ablauf des Berichtszeitraums, hat Wirecard Verträge über die Akquisition des Payment-Geschäfts der Great Indian (GI) Retail Group abgeschlossen.

Mit Ad-hoc-Mitteilung vom 05. November 2015 hat die Wirecard AG bekanntgegeben, dass aus dem geplanten Verkauf der Anteile an der Visa Europe Limited Erlöse von rund 100 Mio. Euro erwartet werden.

Veröffentlichungen gemäß § 25a Abs. 1 WpHG und § 26 Abs. 1 WpHG

(der Gesellschaft nach Ende des Berichtszeitraumes)

Datum Veröffentlichung	Veröffentlichungen der Gesellschaft nach Ende des Berichtszeitraumes
27. Oktober 2015	Überschreitung der 3 Prozent Schwelle am 27. Oktober 2015: Artisan Partners Limited Partnership, Milwaukee, Wisconsin, USA, 3,01 Prozent

Details auf der Webseite: ir.wirecard.de

Auswirkungen der Vorgänge auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Am 27.10.2015, nach Ablauf des Berichtszeitraums, hat Wirecard Verträge über die Akquisition des Payment-Geschäfts der Great Indian (GI) Retail Group abgeschlossen. Gegründet 2006, ist GI Retail Group eine der führenden Unternehmensgruppen in Indien und Südostasien im Bereich elektronischer Zahlungs- und E-Commerce-Lösungen mit Bezahlung in lokalen Einzelhandelsgeschäften. Wirecard übernimmt 100 Prozent der Anteile der verbundenen Unternehmen, die ihre Zahlungsdienste in Indien, den Philippinen, Indonesien und Malaysia unter den Marken "iCASHCARD" "Smartshop", "Star-Global" und "Commerce Payment" sowie unter anderen Brands anbieten. Zudem wird Wirecard 60 Prozent der Anteile der GI Technology Private Limited (GIT), einem lizenzierten Herausgeber von Prepaid-Zahlungsinstrumenten (PPI) in Indien, erwerben. Mit dieser Transaktion übernimmt Wirecard ein Team von mehr als 900 Mitarbeitern an Standorten in Delhi, Chennai, Hyderabad, Bangalore, Mumbai, Kalkutta, Lucknow, Manila,

Batam und Kuala Lumpur. Die im Rahmen der Transaktion geschuldeten Gegenleistungen, inklusive einer Kapitaleinlage in die GI Technology, sind Barzahlungen in Höhe von EUR 230 Millionen. Die Finanzierung erfolgt mit Barmitteln sowie zugesagten Kreditlinien. Weitere Zahlungen von insgesamt bis zu EUR 110 Millionen sind mit dem Erreichen bestimmter finanzieller Ergebnisse in den Kalenderjahren 2015 bis 2017 verbunden. Teile des Vertrags unterliegen gesonderten Closing Bedingungen. Der konsolidierte Umsatz des erworbenen Payment-Geschäfts soll nach aktuellem Verlauf des Geschäftsjahres im Kalenderjahr 2015 über EUR 45 Millionen erreichen, was einem Anstieg von 50 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht. Der operative Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBITDA) soll sich im gleichen Zeitraum (2015 im Vergleich zu 2014) auf über EUR 7 Millionen verdoppeln. Für das Kalenderjahr 2016 wird ein Umsatz von über EUR 75 Millionen erwartet. Unter Einberechnung der Integrationskosten wird ein EBITDA in Höhe von EUR 15 Millionen bis EUR 18 Millionen in 2016 erwartet.

Visa Inc. hat am 2. November 2015 den beabsichtigten Erwerb der Visa Europe Limited vorbehaltlich regulatorischer Freigaben bekannt gegeben. Wenn diese Transaktion vollzogen wird, steht der Wirecard Bank AG als Mitglied der Visa Europe Limited ein Anspruch auf eine Gegenleistung zu. Die Gegenleistung besteht zum einen aus einer bei Vollzug zu leistenden Komponente aus Barzahlung und Vorzugsaktien, die in class A common stock der Visa Inc. umgewandelt werden können, und zum anderen aus einer möglichen zusätzlichen nachträglichen Barzahlung, die 4 Jahre nach dem Vollzug abhängig vom Erreichen bestimmter Ziele zu zahlen ist. Die Gegenleistungselemente der Vorzugsaktien und der nachträglichen Zahlung hängen vom Eintreten bestimmter Faktoren ab. Die Wirecard Bank AG hat am 05. November von Visa Europe Limited zusätzliche Informationen erhalten aufgrund derer die Wirecard AG den Wert der Gegenleistung, die der Wirecard Bank AG zusteht, auf insgesamt ca. EUR 100 Mio. schätzt. Die für die Gegenleistung angegebenen Zahlen sind jedoch Näherungswerte und beruhen auf den derzeitigen Schätzungen, da Wirecard AG noch nicht alle erforderlichen Informationen hat, um die Gegenleistung zu berechnen. Die tatsächlich von der Wirecard Bank AG vereinnahmten Beträge können daher abweichen.

7. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Für die Wirecard Gruppe stellen das bewusste Eingehen kalkulierbarer Risiken und die konsequente Nutzung der damit verbundenen Chancen die Grundlage ihres unternehmerischen Handelns im Rahmen der wertorientierten Unternehmensführung dar. In diesem Sinne hat die Wirecard Gruppe ein Risikomanagementsystem implementiert, das die Grundlage für eine risiko- und ertragsorientierte Unternehmenssteuerung bildet.

Für eine langfristige und nachhaltige Sicherung des Unternehmenserfolgs ist es somit unerlässlich, kritische Entwicklungen und sich abzeichnende Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu analysieren und zu bewerten sowie zu dokumentieren. Sofern wirtschaftlich sinnvoll, gilt es, durch entsprechende Gegenmaßnahmen korrigierend einzugreifen. Grundsätzlich lassen sich Risiken vermeiden, vermindern, übertragen oder akzeptieren, um die Risikolage des Unternehmens im Verhältnis zum Ertrag zu optimieren. Die Umsetzung und die Wirksamkeit beschlossener Gegenmaßnahmen werden kontinuierlich überprüft.

Soweit verfügbar und wirtschaftlich vertretbar, schließt die Wirecard Gruppe Versicherungen ab, um die finanziellen Auswirkungen eines möglichen Schadens gering zu halten. Umfang und Höhe dieser Versicherungen überprüft die Wirecard Gruppe laufend.

Gleichermaßen werden unternehmensweit Chancen identifiziert, beurteilt und ergriffen, um Trends für weiteres Wachstum und die Ertragssteigerung in der Gruppe zu sichern. Darüber hinaus werden bei der Betrachtung auch jene Risiken, die sich aus der Nichtwahrnehmung von Chancen ergeben, berücksichtigt.

Wir verweisen auf die weiteren Ausführungen des Risikoberichtes im Geschäftsbericht 2014, an denen sich aktuell nichts geändert hat. Wir weisen darauf hin, dass keine den Fortbestand des Konzerns gefährdenden Risiken vorliegen.

8. AUSBLICK

Wirecard kann auf eine positive Geschäftsentwicklung im dritten Quartal, respektive in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 zurückblicken. Der Vorstand blickt optimistisch auf das kommende Geschäftsjahr 2016.

Der weiterhin dynamisch wachsende europäische und globale E-Commerce Markt, sowie die stetig steigende Anzahl elektronischer Echtzeit-Transaktionen, bilden die Basis für eine erfolgreiche Entwicklung des Kerngeschäfts Zahlungsabwicklung und Kreditkartenakzeptanz. Der Trend einer stetigen Internationalisierung des Online-Handels und der damit einhergehenden steigenden Komplexität für Wirecards Bestands- und Neukunden setzt sich fort. Als international operierender Konzern bietet die Wirecard Gruppe globale Payment-Technologie, Risikomanagement sowie Bankdienstleistungen aus einer Hand und erweitert durch Cross-Selling seine Wertschöpfungstiefe nachhaltig. Das Angebot der Wirecard Gruppe ist auf eine komplexe Marktentwicklung ausgerichtet; dies spiegelt sich nicht zuletzt im stetigen Ausbau bestehender Geschäftsbeziehungen und dem stark wachsenden Neukundengeschäft wider.

Die Bereiche Issuing und Mobile Payment zeigen, ebenso wie das Kerngeschäft, eine kraftvolle Entwicklung. Nachdem in erster Phase vor allem Telekommunikationsunternehmen als Geschäftspartner Wirecards im Bereich Mobile Wallet und Mobile Payment präsentiert wurden, haben zahlreiche internationale Projekte den Status des umfassenden Produktstarts erreicht. Künftig sollen auch Finanzinstitute und sehr große Einzelhandelsunternehmen als Kunden gewonnen werden.

Die internationale Präsenz wird mit der Ende Oktober 2015 vereinbarten Übernahme des Payment-Geschäfts der GI Retail Group (Indien) ausgebaut. Wirecard wird damit zu einem führenden regionalen Anbieter von Zahlungsdiensten im E-Commerce- und Money Remittance-Geschäft und sichert sich eine starke Position in einem der wichtigsten globalen Wachstumsmärkte für elektronische Zahlungen. Die Wirecard AG realisiert damit schrittweise ihre globale Wachstumsstrategie und setzt auch künftig darauf, ihre führende Marktposition in Europa und Asien zu stärken und durch organisches Wachstum in Verbindung mit Zukäufen ein globales Netz von Service- und Technikstandorten aufzubauen.

Der Vorstand erwartet für das vierte Quartal eine weiterhin gute Geschäftsentwicklung und konkretisiert seine EBITDA-Prognose für das Geschäftsjahr 2015 von 220 Mio. Euro bis 232 Mio. Euro auf 223 Mio. Euro bis 232 Mio.

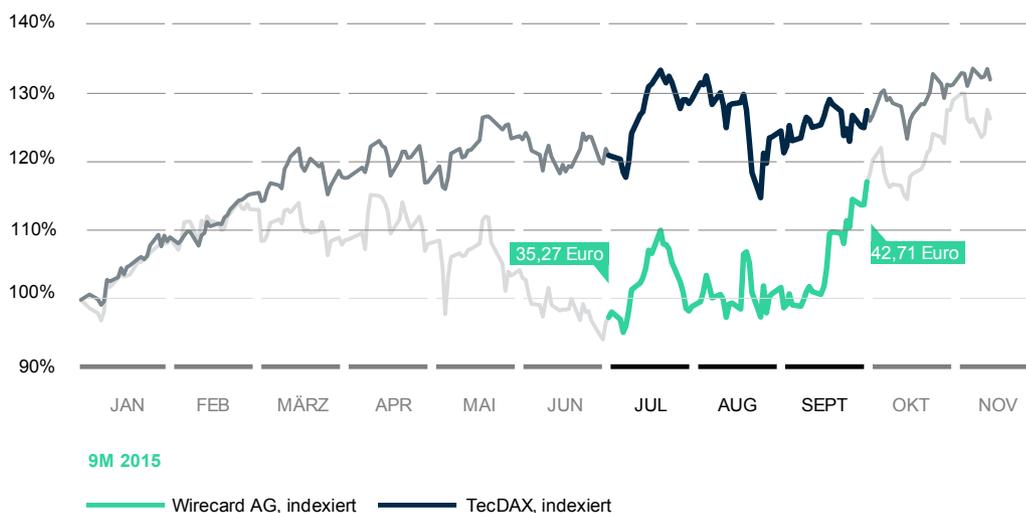
Aschheim bei München, 17. November 2015

Wirecard AG

Der Vorstand

9. DIE WIRECARD AKTIE

Der deutsche Aktienmarkt war im dritten Quartal 2015 von einer gegensätzlichen Entwicklung geprägt. Während der deutsche Leitindex DAX im dritten Quartal 11,7 Prozent verlor und bei rund 9.660 Punkten schloss, legte der TecDAX um 6,4 Prozent zu und schloss bei rund 1.748 Punkten. In diesem Marktumfeld ist es der Wirecard Aktie gelungen, die Entwicklung der Vergleichsindizes deutlich zu übertreffen. Nach einem Quartaltief von EUR 34,74 am 7. Juli 2015 beendete die Aktie das dritte Quartal mit einem Jahreshoch von EUR 42,71 und verzeichnete somit einen Kursgewinn von 24,3 Prozent. Dabei wurden auf der elektronischen Handelsplattform XETRA rund 36 Millionen Aktien gehandelt, was einem durchschnittlichen Handelsvolumen von 546 Tausend Aktien pro Tag entspricht.



Kennzahlen 9M 2015

		9M 2015	9M 2014
Anzahl der Aktien – alle dividendenberechtigt		123.490.586	123.490.586
Grundkapital	TEUR	123.491	123.491
Marktkapitalisierung (30.09.)	Mrd. EUR	5,27	3,61
Aktienkurs (30.09.)	EUR	42,71	29,26
Jahreshoch per 30.09.	EUR	42,71	33,99
Jahrestief per 30.09.	EUR	34,35	26,65

Kursdaten: XETRA-Schlusskurse

Investor Relations

Vorstand und Investor Relations der Wirecard AG stehen mit ihren institutionellen Anlegern durch Einzelgespräche, Roadshows und Investorenkonferenzen in stetigem Kontakt. Zum Ende des Berichtszeitraums beobachteten 21 Analysten namhafter Banken die Wirecard-Aktie, wobei die Mehrheit davon eine Kaufempfehlung abgab.

Vorstand und Aufsichtsrat der Wirecard AG verpflichten sich den Grundsätzen des Deutschen Corporate Governance Kodex und fördern die Prinzipien einer transparenten und nachhaltigen Unternehmensführung. Spezielle Maßnahmen hierzu sind das Listing im Prime Standard und die Rechnungslegung nach IAS/IFRS.

Weitere Informationen im Internet unter: ir.wirecard.de

Basisinformationen zur Wirecard-Aktie

Gründungsjahr:	1999	
Marktsegment:	Prime Standard	
Index:	TecDAX	
Aktienart:	nennwertlose Inhaber-Stammaktien	
Börsenkürzel:	WDI; Reuters: WDIG.DE; Bloomberg: WDI GY	
WKN:	747206	
ISIN:	DE0007472060	
Zugelassenes Kapital in Stück:	123.490.586	
Konzern-Rechnungslegungsart:	befreiender Konzernabschluss gem. IAS/IFRS	
Ende des Geschäftsjahres:	31. Dezember	
Gesamtes Grundkapital zum 30. September 2015	TEUR 123.491	
Beginn der Börsennotierung:	25. Oktober 2000	
Vorstand:	Dr. Markus Braun	Vorsitzender des Vorstands, Technikvorstand
	Burkhard Ley	Finanzvorstand
	Jan Marsalek	Vertriebsvorstand
Aufsichtsrat:	Wulf Matthias	Vorsitzender
	Alfons W. Henseler	stellv. Vorsitzender
	Stefan Klestil	Mitglied
Aktionärsstruktur* am 30. September 2015		
Aktionäre, die über 3% Stimmrechte halten*	6,40% MB Beteiligungsgesellschaft mbH	
	93,60% Freefloat (gemäß Definition der Deutschen Börse), davon	
	6,27% Jupiter Asset Management Ltd. (UK)	
	5,02% Alken Luxembourg S.A. (LU)	
	3,15% T. Rowe Price Group, Inc. (US)	
	3,05% Comgest Global Investors S.A.S. (FR)	
	3,03% Standard Life Investment Limited (UK)	

*) (gerundet) gem. letzter Meldung der Investoren (§ 26a WpHG)

Konzern-Bilanz Aktiva

in TEUR	30.09.2015	31.12.2014
AKTIVA		
I. Langfristige Vermögenswerte		
1. Immaterielle Vermögenswerte		
Geschäftswerte	223.476	218.202
Kundenbeziehungen	332.720	341.365
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	74.790	62.173
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	46.931	49.229
	677.917	670.969
2. Sachanlagen		
Sonstige Sachanlagen	25.656	16.292
3. Finanzielle und andere Vermögenswerte / verzinsliche Wertpapiere	147.186	123.991
4. Steuerguthaben		
Latente Steueransprüche	1.133	894
Langfristiges Vermögen gesamt	851.892	812.145
II. Kurzfristige Vermögenswerte		
1. Vorräte und unfertige Leistungen	5.568	3.313
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	380.310	354.602
3. Steuerguthaben		
Steuererstattungsansprüche	9.563	7.103
4. Verzinsliche Wertpapiere und Festgelder	147.277	122.919
5. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	793.297	695.076
Kurzfristiges Vermögen gesamt	1.336.016	1.183.013
Summe Vermögen	2.187.909	1.995.159

Konzern-Bilanz Passiva

in TEUR	30.09.2015	31.12.2014
PASSIVA		
I. Auf die Aktionäre der Wirecard AG entfallendes Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	123.491	123.491
2. Kapitalrücklage	493.073	493.073
3. Gewinnrücklagen	535.456	453.244
4. Währungsumrechnungsrücklage	- 2.482	3.078
Eigenkapital gesamt	1.149.537	1.072.886
II. Schulden		
1. Langfristige Schulden		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	161.456	89.329
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	17.576	29.257
Latente Steuerschulden	29.196	28.721
	208.227	147.307
2. Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	287.559	298.367
Verzinsliche Verbindlichkeiten	4.282	9.030
Sonstige Rückstellungen	986	1.284
Sonstige Verbindlichkeiten	52.532	60.053
Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft	475.648	396.733
Steuerrückstellungen	9.138	9.498
	830.144	774.966
Schulden gesamt	1.038.371	922.273
Summe Eigenkapital und Schulden	2.187.909	1.995.159

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	01.07.2015 – 30.09.2015		01.07.2014 – 30.09.2014	
Umsatzerlöse		200.895		155.425
Aktivierete Eigenleistungen		6.503		6.568
Materialaufwand		108.601		88.601
Rohertrag		98.797		73.391
Personalaufwand		22.865		16.451
Sonstige betriebliche Aufwendungen		15.343		12.045
Sonstige betriebliche Erträge		- 538		1.106
EBITDA		60.051		46.001
Abschreibung (M&A bereinigt)		8.220		5.997
EBIT bereinigt*		51.832		40.004
PPA bedingte Abschreibung		5.271		4.165
EBIT		46.561		35.839
Finanzergebnis		- 1.538		- 1.014
Sonstige Finanzerträge	142		313	
Finanzaufwand	1.680		1.327	
Ergebnis vor Steuern **		45.023		34.824
Ertragsteueraufwand		7.707		5.528
Ergebnis nach Steuern **		37.316		29.296
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR		0,31		0,24
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR		0,31		0,24
Ø im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)		123.490.586		123.490.586
Ø im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)		123.526.236		123.588.183

* bereinigt, um durch die Kaufpreisallokation entstandene Abschreibungen

** entfällt vollständig auf die Aktionäre des Mutterunternehmens

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	01.07.2015 – 30.09.2015		01.07.2014 – 30.09.2014	
Ergebnis nach Steuern		37.316		29.296
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder werden können				
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen		- 10.660		5.952
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag		0		0
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Währungsumrechnung)		- 10.660		5.952
Konzern-Gesamtergebnis		26.656		35.248

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01.2015 – 30.09.2015	01.01.2014 – 30.09.2014	in TEUR
	540.981	424.240	Umsatzerlöse
	19.800	18.355	Aktivierete Eigenleistungen
	295.469	241.835	Materialaufwand
	265.312	200.760	Rohertrag
	66.118	47.156	Personalaufwand
	45.067	36.123	Sonstige betriebliche Aufwendungen
	4.224	3.472	Sonstige betriebliche Erträge
	158.351	120.954	EBITDA
	23.304	16.668	Abschreibung (M&A bereinigt)
	135.047	104.285	EBIT bereinigt*
	15.936	12.124	PPA bedingte Abschreibung
	119.111	92.161	EBIT
	- 5.112	- 3.810	Finanzergebnis
1.239		1.336	Sonstige Finanzerträge
6.350		5.146	Finanzaufwand
	113.999	88.351	Ergebnis vor Steuern **
	15.734	14.193	Ertragsteueraufwand
	98.265	74.158	Ergebnis nach Steuern **
	0,80	0,61	Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR
	0,80	0,61	Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR
	123.490.586	121.152.470	ø im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)
	123.526.236	121.250.067	ø im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	01.01.2015 – 30.09.2015	01.01.2014 – 30.09.2014	in TEUR
	98.265	74.158	Ergebnis nach Steuern
			Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder werden können
	- 5.560	8.094	Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen
	0	0	In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag
	- 5.560	8.094	Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Währungsumrechnung)
	92.705	82.252	Konzern-Gesamtergebnis

Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	01.01.2015 – 30.09.2015	01.01.2014 – 30.09.2014
Ergebnis nach Steuern	98.265	74.158
Finanzergebnis	5.112	3.810
Ertragsteueraufwendungen	15.734	14.193
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten	412	45
Abschreibungen	39.240	28.793
Veränderung von Währungskursdifferenzen	- 939	- 3.709
Veränderung der Vorräte	- 2.256	1.304
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	- 23.523	- 67.871
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 9.782	- 576
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	- 22.162	- 5.037
Auszahlungssaldo aus Ertragsteuern	- 14.327	- 13.993
Gezahlte Zinsen ohne Darlehenszinsen	- 93	- 158
Erhaltene Zinsen	535	529
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	86.217	31.488
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 41.742	- 50.220
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	6	4
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte und verzinsliche Wertpapiere	- 13.532	- 750
Einzahlungen aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten	10.000	0
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzgl. erworbener Zahlungsmittel	- 13.142	- 40.771
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 58.409	- 91.737
Auszahlungen für den Erwerb von Gesellschaften aus Vorjahren	- 23.479	- 3.758
Tilgung Verbindlichkeiten aus Leasing	- 4.430	- 3.187
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien	0	366.746
Auszahlungen für Aufwendungen aus der Ausgabe von Aktien	0	- 5.688
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	75.000	0
Auszahlungen für Aufwendungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	- 1.041	- 949
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	- 6.780	- 131.427
Dividendenausschüttung	- 16.054	- 14.819
Gezahlte Zinsen aus Darlehen und Finanzierungsleasing	- 1.749	- 1.916
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	21.468	205.001
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	49.275	144.752
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	- 1.963	1.082
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	456.127	311.073
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	503.440	456.907

Konzern-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (bereinigt)

in TEUR	01.01.2015 – 30.09.2015	01.01.2014 – 30.09.2014
Ergebnis nach Steuern	98.265	74.158
Finanzergebnis	5.112	3.810
Ertragsteueraufwendungen	15.734	14.193
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten	412	45
Abschreibungen	39.240	28.793
Veränderung von Währungskursdifferenzen	1.149	- 364
Veränderung der Vorräte	- 2.256	1.304
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	8.299	- 3.332
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.374	- 1.834
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	- 22.164	- 5.033
Auszahlungssaldo aus Ertragsteuern	- 14.327	- 8.674
Gezahlte Zinsen ohne Darlehenszinsen	- 93	- 158
Erhaltene Zinsen	535	529
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (bereinigt)	133.280	103.436

Bedingt durch das Geschäftsmodell werden in der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen die Transaktionsvolumina aus dem Acquiring-Geschäft als Forderungen gegenüber den Kreditkartenorganisationen, Banken und Acquiring-Partnern ausgewiesen. Gleichzeitig entstehen aus den Geschäftsvorfällen Verbindlichkeiten gegenüber Händlern in Höhe des Transaktionsvolumens (abzüglich unserer Provisionen und Gebühren). Die Forderungen und Verbindlichkeiten (abzüglich unserer Provisionen und Gebühren) haben durchlaufenden Charakter und sind durch starke Stichtagsschwankungen geprägt.

Vor diesem Hintergrund hat sich die Wirecard AG entschlossen, neben der gewohnten Darstellung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit eine weitere Darstellung hinzuzufügen, die diejenigen Posten eliminiert, die nur durchlaufenden Charakter haben. Hier wurden auch die Kapitalertragsteuern auf Dividenden, die im folgenden Jahr erstattet werden, eliminiert. Damit wird eine einfachere Identifizierung und Abbildung des cash-relevanten Teils des Unternehmensergebnisses ermöglicht.

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

	Gezeichnetes Kapital Nennwert/Anzahl ausgegebener Stückaktien	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Umrechnungs- rücklage	Summe Konzern- Eigenkapital
	TEUR / 1000 STK	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand zum 31. Dezember 2013	112.292	141.683	360.134	- 5.698	608.411
Ergebnis nach Steuern			74.158		74.158
Differenzen aus Währungsumrechnungen				8.094	8.094
Gesamtergebnis der Periode	0	0	74.158	8.094	82.252
Dividendenausschüttung			- 14.819		- 14.819
Kapitalerhöhung	11.198	351.407			362.605
Stand zum 30. September 2014	123.491	493.089	419.473	2.396	1.038.449
Stand zum 31. Dezember 2014	123.491	493.073	453.244	3.078	1.072.886
Ergebnis nach Steuern			98.265		98.265
Differenzen aus Währungsumrechnungen				- 5.560	- 5.560
Gesamtergebnis der Periode	0	0	98.265	- 5.560	92.705
Kapitalerhöhung					0
Dividendenausschüttung			- 16.054		- 16.054
Stand zum 30. September 2015	123.491	493.073	535.456	- 2.482	1.149.538

Erläuterungen zum Eigenkapital unter (3.)

Erläuternde Anhangangaben

1. Angaben zum Unternehmen und Bewertungsgrundsätze

1.1 Geschäftstätigkeit und rechtliche Verhältnisse

Die Wirecard AG, Einsteinring 35, 85609 Aschheim, (im Folgenden „Wirecard“, „Konzern“ oder „Gesellschaft“ genannt) wurde am 6. Mai 1999 gegründet. Der Name der Gesellschaft änderte sich mit Handelsregistereintragung am 14. März 2005 von InfoGenie Europe AG in Wire Card AG und mit Handelsregistereintragung vom 19. Juni 2006 in Wirecard AG.

Zur Optimierung der Organisationsstruktur wurde die Payment Link Pte. Ltd. (Singapur) und die Korvac Payment Services (S) Pte. Ltd. (Singapur) mit Wirkung zum 1. Januar 2015 in die System@Work Pte. Ltd. (Singapur) integriert. Die System@Work Pte. Ltd. wurde mit Wirkung zum 22. Januar 2015 umbenannt in Wirecard Singapore Pte. Ltd., weiterhin mit Sitz in Singapur. Zur Gruppe gehört die Tochtergesellschaft System@Work (M) SDN BHD, Kuala Lumpur (Malaysia) und infolge der oben beschriebenen Integration auch die Wirecard Payment Solutions Malaysia Sdn Bhd, Kuala Lumpur (Malaysia). Ferner wurde zum 1. April 2015 die Wirecard Payment Solutions Malaysia SDN BHD, Kuala Lumpur (Malaysia) von der Wirecard Singapore Pte. Ltd. (Singapur) an die Wirecard Sales International GmbH übertragen.

Am 23. Februar 2015 wurde die Übernahme ausgewählter Vermögenswerte der Visa Processing Service (VPS) (Singapur) sowie sämtlicher Anteile der Wirecard India Private Ltd., Mumbai (Indien) (vormals: Visa Processing Service (India) Pte. Ltd.) mit Sitz in Mumbai (Indien) abgeschlossen. Damit baut Wirecard sein globales Kartenprocessing-Geschäft um Geschäftsbeziehungen zu 14 Finanzinstituten in sieben Ländern und mehr als drei Millionen Kundenkonten aus über 70 Kartenprogrammen aus.

Konsolidierungskreis

Zum 30. September 2015 wurden 32 Tochterunternehmen vollkonsolidiert. Zum 30. September 2014 waren es 30 Gesellschaften.

Tochterunternehmen der Wirecard AG

	Anteilsbesitz
Wirecard Technologies GmbH, Aschheim (Deutschland)	100%
Wirecard Communication Services GmbH, Leipzig (Deutschland)	100%
Wirecard Retail Services GmbH, Aschheim (Deutschland)	100%
cardSystems Middle East FZ-LLC, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)	100%
GFG Group Ltd, Auckland (Neuseeland)	100%
GFG Group (Aust) Pty Ltd, Melbourne (Australien)	100%
Wirecard Africa Holding Proprietary Ltd., Kapstadt (Südafrika) (vormals: Amara Technology Africa Proprietary Ltd.)	100%
Wirecard South Africa Proprietary Ltd., Kapstadt (Südafrika) (vormals: Amara Tech Proprietary Ltd.)	100%
Click2Pay GmbH, Aschheim (Deutschland)	100%
Wirecard (Gibraltar) Ltd. (Gibraltar)	100%
Wirecard Sales International GmbH, Aschheim (Deutschland)	100%
Wirecard Payment Solutions Holdings Ltd., Dublin (Irland)	100%
Wirecard UK and Ireland Ltd., Dublin (Irland)	100%
Herview Ltd., Dublin (Irland)	100%
Wirecard Central Eastern Europe GmbH, Klagenfurt (Österreich)	100%
Wirecard Asia Holding Pte. Ltd., (Singapur)	100%
Wirecard Singapore Pte. Ltd. (Singapur) (vormals: Systems@Work Pte. Ltd.)	100%
Systems@Work (M) SDN BHD, Kuala Lumpur (Malaysia)	100%
Wirecard Payment Solutions Malaysia SDN BHD, Kuala Lumpur (Malaysia) (vormals: Korvac (M) SDN BHD)	100%
PT Prima Vista Solusi, Jakarta (Indonesien)	100%
Trans Infotech Pte. Ltd. (Singapur)	100%
Trans Infotech (Laos) Ltd. (Laos)	100%
Trans Infotech (Vietnam) Ltd (Vietnam)	100%
Card Techno Pte. Ltd. (Singapur)	100%
PT Aprisma Indonesia (Indonesien)	100%
Wirecard Myanmar Ltd., Yangon (Myanmar)	100%
Wirecard India Private Ltd., Mumbai (Indien) (vormals: Visa Processing Service (India) Pte. Ltd)	100%
Wirecard Processing FZ LLC, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)	100%
Wirecard Acquiring & Issuing GmbH, Aschheim (Deutschland)	100%
Wirecard Bank AG, Aschheim (Deutschland)	100%
Wirecard Card Solutions Ltd., Newcastle (Großbritannien)	100%
Wirecard Ödeme ve Elektronik Para Hizmetleri A.Ş., Istanbul (Türkei) (vormals: Mikro Ödeme Sistemleri İletişim San.ve Tic. A.Ş.)	100%

Für den Kreis der konsolidierten Tochterunternehmen werden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewandt. Anteilsbesitz und Stimmrechtsquote der Tochterunternehmen sind identisch.

Die Einbeziehungspflicht nach IAS/IFRS für alle inländischen und ausländischen Tochterunternehmen, sofern die Muttergesellschaft sie beherrscht, wird beachtet.

Unternehmenszusammenschlüsse im Geschäftsjahr

Wirecard India Private Ltd. (vormals: Visa Processing Service (India) Private Ltd.)

Die Wirecard AG und Visa Inc. haben am 17. November 2014 eine Kooperation im Bereich der Herausgabe von Prepaid-Karten vereinbart und bekräftigen so ihr gemeinsames Engagement in den weltweiten Prepaid-Wachstumsmärkten, insbesondere in Südost-Asien und Lateinamerika. Im Zuge der Partnerschaft haben Wirecard und Visa Inc. einen Vertrag abgeschlossen, durch den Wirecard bestimmte Vermögenswerte der in Singapur ansässigen Visa Processing Service Pte. Ltd. (VPS) sowie sämtliche Anteile (Shares) an der damaligen Visa Processing Service (India) Pte. Ltd. für USD 16 Millionen übernimmt. Das Closing fand am 23. Februar 2015 statt.

Visa Processing Service unterhält Geschäftsbeziehungen zu 14 Finanzinstituten in sieben Ländern und führt mehr als drei Millionen Kundenkonten aus über 70 Kartenprogrammen. VPS bietet kartenausgebenden Banken ein umfangreiches Angebot an Lösungen für Geschenkkarten, wiederaufladbare Guthabekarten, einzel- oder mehrwährungsfähige Reise-Karten und internationalen Geldtransfer (Remittance). Wirecard unterstützt die global steigende Nachfrage an Prepaidkarten mit einem vielfältigen Produktangebot das u. a. innovative mobile und kontaktlose Zahlungsverkehrslösungen sowie kartengestützte Lösungen für die Auszahlung staatlicher Transferleistungen und für Konsumenten ohne oder mit nur eingeschränktem Zugang zu Finanzinstituten. Im Rahmen der Zusammenarbeit erbringt Wirecard Outsourcing-Dienstleistungen für Visa, um Kunden von Visa spezielle Processing-Leistungen für Prepaidkarten bereitzustellen. Darüber hinaus ist Wirecard dem Visa Issuer Processing Program beigetreten, welches Finanzinstitute und führende Prepaid Issuing Prozessoren verbindet, um die Verbreitung von Prepaid Programmen weltweit zu fördern und zu unterstützen. Aufgrund der kurzen Zeitspanne bis zur Aufstellung des Abschlusses sind die ausgewiesenen Beträge noch nicht final. Nicht separierbare Vermögenswerte, wie Fachwissen und die Kontakte der Mitarbeiter und des Managements, sowie die Synergieeffekte in der Wirecard Gruppe sind im Geschäftswert erfasst.

Nach aktuellem Stand verteilen sich die Vermögenswerte und Schulden wie folgt:

**Unternehmenserwerb Wirecard India Private Ltd., Mumbai (Indien)
(vormals: Visa Processing Service (India) Pte. Ltd.)**

in TEUR	Zeitwert
Zahlungsmittel	1.020
Geschäftswert	8.149
Kundenbeziehungen	4.754
Sachanlagen	935
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	206
Latente Steuerschulden	849
Kurzfristige Schulden	53
Kaufpreis	14.162

1.2 Grundlagen und Bewertungsmethoden

Grundlagen

Der Abschluss zum 30. September 2015 wurde nach IAS 34 (Interim Financial Reporting) unter Berücksichtigung der IAS/IFRS Standards mit den von der EU vorgeschriebenen Regelungen aufgestellt. Der Zwischenbericht wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 gegebenen Erläuterungen gelten für den vorliegenden Finanzbericht entsprechend und sollten im Zusammenhang mit dem Zwischenabschluss Beachtung finden. Abweichungen hiervon werden nachfolgend erläutert.

Darstellung

Die Darstellung der Bilanz, Kapitalflussrechnung sowie der Segmentberichterstattung erfolgt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde neu gegliedert. In dieser wurde eine Zwischensumme für das EBITDA angegeben und zusätzlich wurde die Abschreibung so aufgeteilt, dass die Abschreibungen auf Vermögenswerte, die durch die Kaufpreisallokation (PPA) entstanden sind, gesondert ausgewiesen werden.

Die Wirecard AG veröffentlicht im Wesentlichen alle Angaben in Tausend EUR (TEUR). Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren und dass dargestellte Zahlen und Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Rahmen des Abschlusses zum 30. September 2015 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befolgt, wie im letzten Konzernabschluss (31. Dezember 2014) bzw. im entsprechenden Vorjahreszeitraum (1. Januar 2014 bis 30. September 2014), wenn keine anderen Angaben im Bericht erfolgen. Für detaillierte Angaben wird auf den Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2014 verwiesen.

2. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz Aktiva

2.1 Immaterielle Vermögenswerte

Die Immateriellen Vermögenswerte setzen sich aus den Geschäftswerten, selbsterstellten immateriellen Vermögenswerten, sonstigen immateriellen Vermögenswerten und den Kundenbeziehungen zusammen.

Geschäftswerte und Kundenbeziehungen

Die Bilanzpositionen Geschäftswerte wie auch Kundenbeziehungen sind ausschließlich auf Übernahmen von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Kundenbeziehungen zurückzuführen. Neue organisch gewonnene Kundenbeziehungen der Wirecard werden nicht aktiviert. Im Zuge von Unternehmenserwerben erfolgt eine Kaufpreisallokation nach IFRS 3, die alle Vermögenswerte unabhängig davon, ob diese in der übernommenen Einheit bilanziert oder nicht bilanziert sind, identifiziert und bewertet. Bei von der Wirecard getätigten Übernahmen steht in der Regel der Erwerb regionaler Kundenbeziehungen im Vordergrund, um mit den getätigten Übernahmen die Marktposition auszubauen. Somit stellen diese meist einen wesentlichen Teil der Vermögensgegenstände der übernommenen Einheiten dar. Die Beurteilung, ob im Sinne des IAS 18.16 diese Vermögenswerte als Kundenbeziehungen zu klassifizieren sind oder residual in der Position Geschäftswert bilanziert werden, basiert insbesondere auf Erfahrungen, welcher künftige wirtschaftliche Nutzen aus diesen Beziehungen der Wirecard zufließt. Erfolgt die Klassifizierung als Kundenbeziehung, so wird diese über zumeist 10-20 Jahre abgeschrieben. Bei einer Klassifizierung als Goodwill erfolgt keine Abschreibung.

Der Konzern überprüft den Geschäftswert (Goodwill) und Kundenbeziehungen mindestens einmal jährlich (letztmalig zum 31. Dezember 2014) oder bei Anlass auf mögliche Wertminderung in Übereinstimmung mit den Konzern-Bilanzierungsvorschriften. Die Gesellschaft bestimmt diese Werte mit Bewertungsmethoden, die auf diskontierten Zahlungsströmen (Cashflows) basieren.

Der Geschäftswert hat sich im 9-Monatszeitraum 2015 durch die Erstkonsolidierung der Wirecard India Private Ltd., Mumbai (Indien) (vormals: Visa Processing Service Pte. Ltd.) um TEUR 8.149 und zusätzlich währungsbedingt durch die Stichtagsbewertung verändert und beträgt TEUR 223.476 (31. Dezember 2014: TEUR 218.202) und wird in folgenden cash-generierenden Einheiten ausgewiesen:

Geschäftswert

in TEUR	30.09.2015	31.12.2014
Payment Processing & Risk Management	184.403	170.051
Acquiring & Issuing	37.244	47.507
Call Center & Communication Services	877	288
Total	222.524	217.846
abzüglich: Impairment-Abschreibungen	0	0
Geschäftswertanpassung A&I aufgrund von Währungskursschwankungen	866	356
	223.390	218.202

Der Verringerung bei der Position Kundenbeziehungen im Berichtszeitraum in Höhe von TEUR 8.645 beruhen einerseits auf Währungskursschwankungen in Höhe von TEUR 6.651 und andererseits auf der planmäßigen Abschreibung, der ein Zugang in Höhe von TEUR 4.754 im Zusammenhang mit der Erstkonsolidierung und TEUR 8.313 durch die Übernahme des Acquiring Kundenportfolio von der Lufthansa AirPlus Servicekarten GmbH innerhalb des Geschäftsjahres entgegen steht. Die Abschreibung erfolgt grundsätzlich mit Beginn des Nutzenzuflusses über die erwartete Nutzungsdauer.

Zur Entwicklung der Geschäftswerte und Kundenbeziehungen wird auch auf den Abschnitt „Unternehmenszusammenschlüsse des aktuellen Jahres“ unter 1.1. und auf die Entwicklung der langfristigen Vermögenswerte im Geschäftsbericht 2014 verwiesen.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte

Im 9-Monatszeitraum 2015 erhöhte sich die Position erwartungsgemäß um TEUR 12.618 auf TEUR 74.790 (31. Dezember 2014: TEUR 62.173). Es handelt sich hierbei insbesondere um Software für die Zahlungsplattform und um Projekte für das „Mobile Payment“.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten neben der Software der einzelnen Workstations die erworbene Software, die für die Segmente „Payment Processing & Risk Management“ und „Acquiring & Issuing“ genutzt werden. In der Berichtsperiode veränderte sich diese Position von TEUR 49.229 auf TEUR 46.931.

2.2 Sachanlagen

Sonstige Sachanlagen

Die wesentlichen Steigerungen dieser Position sind einerseits auf Investitionen in den Ausbau der Rechenzentren und andererseits auf die Erstkonsolidierungen der übernommenen Unternehmen zurückzuführen.

Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen erfasst. Instandhaltungen und kleinere Reparaturen werden erfolgswirksam erfasst.

Finanzierungs- und Leasingverhältnisse

Der Buchwert der im Rahmen von Finanzierungs-Leasingverhältnissen gehaltenen technischen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung betrug zum 30. September 2015 TEUR 12.385 (31. Dezember 2014: TEUR 5.257). Die Leasinggegenstände dienen als Sicherheit für die jeweiligen Verpflichtungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen.

2.3 Finanzielle und andere Vermögenswerte / verzinsliche Wertpapiere

Die Position Finanzielle und andere Vermögenswerte bzw. verzinsliche Wertpapiere betrug zum 30. September 2015 TEUR 147.186 (31. Dezember 2014: TEUR 123.991). Die Wertpapiere enthalten teilweise eine derivative Komponente. Diese eingebetteten Derivate werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts resultierende Gewinne oder Verluste erfolgswirksam erfasst werden. Da eine separate Bewertung des eingebetteten Derivats nicht möglich ist, ist das gesamte Finanzinstrument erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, sofern dieser verlässlich ermittelbar ist. Da jedoch das eingebettete Derivat des zusammengesetzten Finanzinstruments hinreichend signifikant ist, sodass es unmöglich ist, den beizulegenden Zeitwert des gesamten Finanzinstruments verlässlich zu bestimmen, ist das zusammengesetzte Finanzinstrument zu Anschaffungskosten abzüglich einer potenziellen Wertminderung zu bewerten.

Die Position enthält ferner mittelfristige Finanzierungsvereinbarungen unter anderem für Vertriebspartner (30. September 2015: TEUR 40.167; 31. Dezember 2014: TEUR 40.116). Darüber hinaus enthält diese Bilanzposition verschiedene verzinsliche Wertpapiere, die zur Verbesserung der Zinseinnahmen gehalten und überwiegend geldmarktabhängig verzinst werden. Teilweise sind Mindest- und Höchstzinssätze vereinbart (Collared Floater). Zum Bilanzstichtag summieren sich diese Wertpapiere auf TEUR 57.616 (31. Dezember 2014: TEUR 49.078).

Weitere Forderungen bestehen durch die Aktivitäten aus der Zusammenarbeit der Wirecard Bank AG mit Unternehmen der sogenannten FinTech-Branche. Als Technologieunternehmen mit eigenem Finanzinstitut unterstützt Wirecard verschiedene Unternehmen, z.B. Peer-to-Peer Darlehensplattformen für private Darlehensnehmer und KMUs, Mobile-Banking-Lösungen oder Lösungen für Ratenzahlungen im Online-Shopping-Bereich. Neben Dienstleistungen im Bereich Technologie und Risikomanagement übernimmt Wirecard auch teilweise die Finanzierung, insbesondere im Bereich von Ratenkauf und Kleinkreditbereitstellung. In diesem Zusammenhang bestehen überwiegend einzeltransaktionsorientierte Forderungen in Höhe von TEUR 17.083. Hier übernimmt die Wirecard Bank neben den Dienstleistungen in den Bereichen Technologie und Risikomanagement auch teilweise die Finanzierung, insbesondere im Bereich von Ratenkauf bzw. Kleinkreditbereitstellung.

2.4 Steuerguthaben

Latente Steueransprüche

Die Steuerguthaben/latente Steueransprüche betreffen Verlustvorträge sowie zeitlich begrenzte Unterschiede zwischen den Buchwertansätzen von Vermögenswerten und Schulden der Steuerbilanz und der Konzernbilanz nach IFRS. Der Ansatz der latenten Steueransprüche erfolgt entsprechend IAS 12.15-45. Die Gesellschaft wendet für die Berücksichtigung latenter Steueransprüche die bilanzorientierte Verbindlichkeitenmethode gemäß IAS 12 an. Nach der Verbindlichkeitenmethode werden latente Steuern auf Basis zeitlich begrenzter Unterschiede zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in der Konzernbilanz und in den Steuerbilanzen sowie unter Berücksichtigung der geltenden Steuersätze zum Zeitpunkt der Umkehr dieser Unterschiede berechnet. Latente Steueransprüche werden in dem Maße bilanziert, wie es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird (IAS 12.24).

Aufgrund der Steuerveranlagungen bis 31. Dezember 2014, den bis zum Veranlagungsjahr 2013 ergangenen Steuerbescheiden und der steuerlichen Konzernergebnisse im 9-Monatszeitraum 2015 betragen die latenten Steueransprüche zum 30. September 2015 nach Wertberichtigung TEUR 1.133 (31. Dezember 2014: TEUR 894).

2.5 Vorräte und unfertige Leistungen

Zum 30. September 2015 betrafen die ausgewiesenen Vorräte und unfertigen Leistungen in Höhe von TEUR 5.568 (31. Dezember 2014: TEUR 3.313) Waren wie insbesondere Terminals und Debitkarten, die unter anderem auch für das Zahlen mit Mobiltelefonen vorgehalten werden. Die Bewertung erfolgte gemäß IAS 2.

Die Vorräte und unfertigen Leistungen sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert bewertet. In der Berichtsperiode sowie in der Vorperiode wurden keine Abwertungen vorgenommen. Es sind keine Wertaufholungen angefallen.

2.6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Auch das Transaktionsvolumen der Wirecard Gruppe wird unter der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als Forderung gegenüber Kreditkartenorganisationen, Banken und Acquiring-Partnern ausgewiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen der Wirecard sind maßgeblich durch das Transaktionsvolumen der Händler geprägt, die durch die Wirecard Zahlungsdienstleistungen beziehen. Insbesondere aufgrund lizenzrechtlicher Vorgaben werden je nach Region und Branche des Händlers und Acquiring-Partners, aber auch in Abhängigkeit der Leistungsbeziehung zwischen Händler und Wirecard unterschiedliche Geschäftsmodelle angewendet, die zu einer unterschiedlichen Bilanzierung führen. In allen Fällen jedoch beeinflusst das Transaktionsvolumen maßgeblich die Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Aus bilanzieller Sicht ist insbesondere zu unterscheiden, ob das Transaktionsvolumen über lizenzierte Acquirer, die der Wirecard-Gruppe angehören, abgewickelt wird, oder ob die Wirecard externe Acquiring-Partner einbindet. Werden die Transaktionsvolumina über die Wirecard abgewickelt, so stehen diese solange in den Forderungen, bis der Zahlungseingang erfolgt. Dieser erfolgt je nach Währung und Zahlungsmittel und abhängig von den jeweiligen Kartenorganisationen in der Regel zwischen einem Tag und einer Woche nach der Transaktion.

Wenn eine andere Bank beteiligt ist, dürfen als Folge der EU-Zahlungsdiensterichtlinie (Payment Service Directive - PSD) die Transaktionsvolumina nicht von der Wirecard empfangen und bilanziert werden. In diesem Fall bilanziert der Acquiring-Partner diese Positionen bei sich in seiner Bilanz. Die Wirecard weist dann die Gebühren und Provisionen sowie die rollierenden Sicherheitseinbehalte für das grundsätzliche Ausfallrisiko der Händler als Forderung aus Lieferungen und Leistungen aus. In diesem Zusammenhang wird ergänzend auf Kapitel 7.2. auf Seite 223 des Geschäftsberichts 2014 hingewiesen.

Je nach Bilanzstichtag und Auszahlungsrhythmus können die Positionen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aber auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (abzüglich Provisionen und Gebühren) im beträchtlichen Umfang Stichtagsschwankungen unterliegen. Insbesondere können diese durch feiertagsbedingte Auszahlungsverzögerungen zwischen den Berichtsperioden entstehen.

Erfolgswirksam sind hierbei ausschließlich unsere Gebühren, die in den Umsatzerlösen enthalten sind, und nicht die gesamte Forderungssumme.

Weitere Forderungen bestehen durch die Aktivitäten aus der Zusammenarbeit der Wirecard Bank AG mit Unternehmen der sogenannten FinTech-Branche. Als Technologieunternehmen mit eigenem Finanzinstitut unterstützt Wirecard verschiedene Unternehmen, z.B. Peer-to-Peer Darlehensplattformen für private Darlehensnehmer und KMUs, Mobile-Banking-Lösungen oder Lösungen für Ratenzahlungen im Online-Shopping-Bereich. Neben Dienstleistungen im Bereich Technologie und Risikomanagement übernimmt Wirecard auch teilweise die Finanzierung, insbesondere im Bereich von Ratenkauf und Kleinkreditbereitstellung. In diesem Zusammenhang bestehen überwiegend einzeltransaktionsorientierte Forderungen in Höhe von TEUR 34.551. Hier übernimmt die Wirecard Bank neben den Dienstleistungen in den Bereichen Technologie und Risikomanagement auch teilweise die Finanzierung, insbesondere im Bereich von Ratenkauf bzw. Kleinkreditbereitstellung.

Die Erhöhung zum 30. September 2015 korrespondiert weiterhin mit dem Anstieg des über die Wirecard abgewickelten Transaktionsvolumens. Aufgrund der Konsolidierung der in 2014 und 2015 erworbenen Gesellschaften ist die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr eingeschränkt.

2.7 Steuerguthaben

Die Steuerguthaben zum 30. September 2015 beinhalten Ertragsteuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 6.264 (31. Dezember 2014: TEUR 6.415) und Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 3.299 (31. Dezember 2014: TEUR 688).

2.8 Verzinsliche Wertpapiere und Festgelder

Die Wirecard Gruppe hat zur Verbesserung der Zinseinnahmen neben der Investition in verschiedene verzinsliche Wertpapiere auch in Festgelder investiert. Sämtliche Anlagen werden nur mit Banken bzw. Kontrahenten abgeschlossen, die den Bonitätsanforderungen aus der konzerneigenen Risikobewertung genügen und - sofern externe Ratings vorhanden sind - von renommierten Ratingagenturen bezüglich ihrer Bonität als risikominimal eingestuft werden. Der Ausweis von Festgeldern mit einer Laufzeit über 3 Monaten erfolgt unter der Position „Verzinsliche Wertpapiere und Festgelder“, wodurch sich die Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente reduziert. In Höhe von TEUR 6.143 (Vorjahr: TEUR 6.124) sind Festgelder als Sicherheit für das Kreditkartengeschäft für die Dauer der Geschäftsbeziehung gestellt worden. Festgelder mit einer Laufzeit bis zu 3 Monaten werden unter der Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ ausgewiesen.

2.9 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

In der Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (30. September 2015: TEUR 793.297; 31. Dezember 2014: TEUR 695.076) sind Kassenbestände und Bankguthaben (Sichteinlagen, Termineinlagen mit Laufzeiten bis zu 3 Monaten und Tagesgeld) aufgeführt. In diesen sind auch die Mittel aus kurzfristigen Kundeneinlagen der Wirecard Bank AG und der Wirecard Card Solutions Ltd., die nicht in verzinsliche Wertpapiere angelegt sind (30. September 2015: TEUR 289.664; 31. Dezember 2014: TEUR 237.766), und die mit den Acquiring-Verbindlichkeiten korrespondierenden Zahlungsmittelbestände (30. September 2015: TEUR 222.687; 31. Dezember 2014: TEUR 240.212) enthalten. Die Wirecard hat zur Verbesserung ihrer Zinseinnahmen Teile der Kundeneinlagen in verschiedene kurz-, mittel- und langfristige verzinsliche Wertpapiere (sogenannte Collared Floater und verzinsliche Wertpapiere) investiert. Diese werden unter den langfristigen finanziellen und anderen Vermögenswerten und unter den kurzfristigen verzinslichen Wertpapieren ausgewiesen. Ohne den Kauf der Papiere sowie der Festgelder mit einer Laufzeit über 3 Monaten im gesamten Konzern wäre die Position Zahlungsmittel um insgesamt TEUR 205.307 (31. Dezember 2014: TEUR 172.155) höher.

Ferner ist zu berücksichtigen, dass durch feiertagsbedingte Auszahlungsverzögerungen am Ende des Geschäftsjahres 2014 der Bestand an Zahlungsmitteln stichtagsbedingt sehr hoch war.

3. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz Passiva

Bezüglich der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für das 9-Monatszeitraum 2015 wird ergänzend zu den folgenden Ausführungen auf die „Konzern-Eigenkapitalentwicklung“ verwiesen.

3.1 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital erhöhte sich nach der am 26. Februar 2014 durchgeführten Kapitalerhöhung um TEUR 11.198. Es betrug zum 30. September 2015 TEUR 123.491 (31. Dezember 2014: TEUR 123.491) und ist in 123.490.586 (31. Dezember 2014: 123.490.586) auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Stückaktie eingeteilt.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. Juni 2020 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt TEUR 30.000 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen (einschließlich sogenannter gemischter Sacheinlagen) durch Ausgabe von bis zu Mio. 30 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015) und dabei einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung, auch rückwirkend auf ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr, soweit über den Gewinn dieses abgelaufenen Geschäftsjahres noch kein Beschluss gefasst wurde, zu bestimmen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Es bestand am Bilanzstichtag ein genehmigtes Kapital (Genehmigtes Kapital 2015) von TEUR 30.000 (31. Dezember 2014: (Genehmigtes Kapital 2012/I) TEUR 18.802). Das bestehende genehmigte Kapital wurde durch das neue vollständig ersetzt.

Bedingtes Kapital

Da im 9-Monatszeitraum 2015 keine Wandlungen stattgefunden haben, hat sich das bedingte Kapital (Bedingtes Kapital 2004/I) im Berichtszeitraum nicht verändert und beträgt weiterhin TEUR 689 (31. Dezember 2014: TEUR 689). Zum Bilanzstichtag sind 86.296 Wandelschuldverschreibungen, die zur Ausgabe von 134.837 Aktien geführt hätten, verfallen, da diese nicht innerhalb der Frist gewandelt worden sind. Es bestehen noch 48.000 Wandelschuldverschreibungen, die in 75.000 Aktien gewandelt werden können.

Darüber hinaus hat die Hauptversammlung vom 26. Juni 2012 den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 25. Juni 2017 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu TEUR 300.000 auszugeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte bzw. den Inhabern bzw. Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf neue, auf den Inhaber lautende Aktien der Gesellschaft bis zu einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu TEUR 25.000 nach näherer Maßgabe der Options- bzw. Wandelanleihebedingungen zu gewähren.

Kauf eigener Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2010 war der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft in Höhe von bis zu 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals der Wirecard AG zu erwerben. Die Ermächtigung galt bis zum 16. Juni 2015.

Der Vorstand hat von der Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG keinen Gebrauch gemacht.

3.2 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage zum 30. September 2015 beträgt im Vergleich zum 31. Dezember 2014 unverändert TEUR 493.073.

3.3 Gewinnrücklagen

Es wurde auf der Hauptversammlung 2015 am 17. Juni 2015 beschlossen, eine Dividende in Höhe von EUR 0,13 je dividendenberechtigte Stückaktie auszuzahlen, was einem Gesamtbetrag von TEUR 16.054 entspricht. Im Vorjahr betrug die Dividendenauszahlung EUR 0,12 je dividendenberechtigte Stückaktie, was einem Gesamtbetrag von TEUR 14.819 entspricht.

3.4 Umrechnungsrücklage

Die Umrechnungsrücklage veränderte sich im 9-Monatszeitraum 2015 umrechnungsbedingt und erfolgsneutral von TEUR 3.078 am 31. Dezember 2014 auf TEUR – 2.482. Die Veränderung ist durch die verstärkten M&A Transaktionen bedingt, so dass Nettovermögenswerte in Fremdwährung zu insgesamt höheren Werten bestehen. Aber auch die Währungsschwankung einiger lokaler Währungen hat diesen Effekt verstärkt. Bezüglich der Umrechnungsrücklage wird auf die Ausführungen zur Währungsumrechnung unter Abschnitt 2.1., Grundsätze und Annahmen bei der Erstellung des Abschlusses, im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 verwiesen.

3.5 Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden sind in langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten, sonstige langfristige Verbindlichkeiten und in latente Steuerschulden untergliedert.

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Die verzinslichen Verbindlichkeiten stehen im Zusammenhang mit getätigten Übernahmen. Der langjährig praktizierten Finanzierungsstrategie und den Vereinbarungen mit den kreditgebenden Banken folgend, wurden einerseits Teilbeträge der ursprünglich in Cash gezahlten Kaufpreise mit Fremdkapital refinanziert und andererseits im Hinblick auf geplante weitere Übernahmen Fremdkapital aufgenommen, so dass sich die Position in Höhe von TEUR 72.127 erhöhte. Der langfristige Teil der verzinslichen Schulden erhöhte sich entsprechend von TEUR 89.329 am 31. Dezember 2014 auf TEUR 161.456.

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sind zum 30. September 2015 im Wesentlichen die langfristigen Anteile der Earn-Out-Komponenten im Rahmen der Unternehmenskäufe in Höhe von TEUR 7.523 (31. Dezember 2014: TEUR 23.045) bilanziert. Ferner enthielt die Position zum 30. September 2015 Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 8.580 (31. Dezember 2014: TEUR 2.771) und TEUR 48 (31. Dezember 2014: TEUR 134) (Wandel-) Schuldverschreibungen.

Der Teil der Earn-Out-Komponenten und kurzfristigen Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 22.690 (31. Dezember 2014: TEUR 29.479), der innerhalb eines Jahres fällig wird, ist im kurzfristigen Bereich zu finden.

Latente Steuerschulden

Die latenten Steuern in Höhe von TEUR 29.196 (31. Dezember 2014: TEUR 28.721) betrafen zeitlich begrenzte Unterschiede zwischen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz nach IFRS und werden unter den langfristigen Schulden ausgewiesen.

3.6 Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden sind in Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, verzinsliche Verbindlichkeiten, sonstige Rückstellungen, sonstige Verbindlichkeiten, Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft der Wirecard Bank AG und der Wirecard Card Solutions Ltd. sowie Steuerrückstellungen untergliedert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen als auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Wirecard sind maßgeblich durch das Transaktionsvolumen der Händler geprägt, die durch die Wirecard Zahlungsdienstleistungen beziehen. Werden die Transaktionsvolumen über lizenzierte Acquirer, die der Wirecard-Gruppe angehören, abgewickelt, so stehen diese solange in den Verbindlichkeiten, bis die Zahlung erfolgt. Diese erfolgt je nach Zahlungsmittel und vertraglicher Regelungen in der Regel täglich, wöchentlich oder monatlich, wobei grundsätzlich ein Sicherheitseinbehalt für eine längere Zeit gehalten wird. In Einzelfällen, insbesondere bei Großkunden, die ihr eigenes Cash Management optimieren wollen, stimmt die Wirecard zu, Sicherheitseinbehalte durch Bereitstellungen von Bankgarantien, (Staats-) Bürgschaften oder ähnliche Sicherheitsleistungen zu ersetzen bzw. bei in Staatsbesitz befindlichen Händlern auf Sicherheitseinbehalte zu verzichten. Dieses reduziert die Position der Verbindlichkeiten bzw. verlangsamt den Anstieg dieser Position.

Je nach Bilanzstichtag und Auszahlungsrhythmus können die Positionen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, aber auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (abzüglich Provisionen und Gebühren) im beträchtlichen Umfang Stichtagsschwankungen unterliegen. Insbesondere können durch Feiertage diese starken Schwankungen zwischen Berichtsperioden entstehen.

Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden um TEUR 4 (31. Dezember 2014: TEUR – 11) währungsbedingt aufwandswirksam auf den Kurs zum Stichtag bewertet. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 von TEUR 298.367 auf TEUR 287.559. Effekte aus der Erstkonsolidierung der neuen Gesellschaften und aufgrund des organischen Wachstums sowie gestiegenem Transaktionsvolumen wurden im 9-Monatszeitraum erwartungsgemäß durch typische saisonale Effekte überlagert. Feiertagsbedingten Auszahlungsverzögerungen am Ende des Geschäftsjahres 2014 stehen entsprechende Auszahlungen im Folgequartal gegenüber.

Verzinsliche Verbindlichkeiten

Die verzinslichen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.282 (31. Dezember 2014: TEUR 9.030) enthalten im Wesentlichen Darlehen, die in den kommenden 12 Monaten fällig sind.

Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen sind kurzfristig und werden innerhalb des folgenden Jahres verbraucht. Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 986 (31. Dezember 2014: TEUR 1.284) enthalten als größte Position die Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 677 (31. Dezember 2014: TEUR 735).

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 52.532 (31. Dezember 2014: TEUR 60.053) enthielten in Höhe von TEUR 12.621 (31. Dezember 2014: TEUR 12.674) abgegrenzte Schulden, in Höhe von TEUR 5.123 (31. Dezember 2014: TEUR 3.819) den kurzfristigen Teil der Leasingverbindlichkeiten und zu TEUR 22.690 (31. Dezember 2014: TEUR 29.479) kurzfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus den variablen Vergütungen für M&A Transaktionen. Darüber hinaus enthielt die Position Verbindlichkeiten aus den Bereichen Zahlungsverkehr, Lohn und Gehalt, Sozialversicherungen und Ähnliches.

Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft

Diese Position enthielt die Kundeneinlagen in Höhe von TEUR 475.648 (31. Dezember 2014: TEUR 396.733) bei der Wirecard Bank AG und der Wirecard Card Solutions Ltd..

Die Erhöhung bei den Einlagen ist unter anderem auch durch saisonale Schwankungen im Bereich der Nutzung von Prepaidkarten und durch die Auszahlung von Acquiring-Geldern auf Kundenkonten zurückzuführen.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betrafen zum 30. September 2015 im Wesentlichen gebildete Rückstellungen für Ertragsteuern der Wirecard (Gibraltar) Ltd. (TEUR 3.672; 31. Dezember 2014: TEUR 3.672), der PT Aprisma Indonesia (TEUR 14; 31. Dezember 2014: TEUR 950) und der Wirecard UK& Ireland Ltd. (TEUR 3.602; 31. Dezember 2014: TEUR 1.452).

4. Erläuterungen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

Die Konzern-Umsatzerlöse (TEUR 540.981) im 9-Monatszeitraum 2015 wurden in den Bereichen „Call Center & Communication Services“, „Payment Processing & Risk Management“ sowie aus Provisionen des Geschäftsbereiches „Acquiring & Issuing“ erwirtschaftet. Zudem wird der im Berichtszeitraum erwirtschaftete Zinsertrag des Acquiring & Issuing-Segments (TEUR 2.639) nach IAS 18.5(a) in den Umsatzerlösen gezeigt. Die Aufteilung der Erlöse ist in der Segmentberichterstattung detailliert dargestellt.

4.2 Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet im Wesentlichen Gebühren der kreditkartenausgebenden Banken (Interchange), Gebühren an Kreditkartengesellschaften (z. B. MasterCard und Visa), Transaktionskosten sowie transaktionsbezogene Gebühren an Drittanbieter (z. B. im Bereich Risikomanagement und Acquiring). Im Bereich des Risikomanagements werden ebenfalls die Aufwendungen aus Zahlungsgarantien bzw. Forderungsankäufen erfasst. Im Bereich des Acquirings werden auch Vermittlungsprovisionen für den externen Vertrieb mit erfasst.

Im Bereich Acquiring & Issuing setzt sich der Materialaufwand entsprechend den Geschäftsfeldern Acquiring, Issuing und Zahlungsverkehr neben der Interchange vor allem aus Processingkosten externer Dienstleister, aus Produktions-, Personalisierungs- und Transaktionskosten für die Prepaidkarten und die damit durchgeführten Zahlungsvorgänge sowie aus Kontoführungs- und Transaktionsgebühren für die Führung der Kundenkonten zusammen.

4.3 Personalaufwand

Der Personalaufwand im 9-Monatszeitraum 2015 belief sich auf TEUR 66.118 (9M 2014: TEUR 47.156) und setzte sich zusammen aus Gehältern in Höhe von TEUR 58.546 (9M 2014: TEUR 41.755) und sozialen Aufwendungen in Höhe von TEUR 7.572 (9M 2014: TEUR 5.401).

Im 9-Monatszeitraum 2015 beschäftigte die Wirecard Gruppe im Schnitt 2.035 Mitarbeiter (9M 2014: 1.601) (ohne Vorstand und Auszubildende), wovon 227 (9M 2014: 165) auf Teilzeitbasis angestellt waren.

Die Steigerung der Personalkosten ist auch auf die Firmenkäufe dieses und des letzten Jahres zurückzuführen, die die Vergleichbarkeit in dieser Position einschränken.

Diese Mitarbeiter waren in nachfolgenden Funktionen tätig:

Mitarbeiter

	9M 2015	9M 2014
Vertrieb	263	187
Verwaltung	247	216
Kundenservice	615	511
Forschung/Entwicklung und IT	910	688
Gesamt	2.035	1.601
davon Teilzeit	227	165

4.4 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 4.224 (9M 2014: TEUR 3.472) resultieren aus Übernahmen in Höhe von TEUR 1.840 und aus verschiedenen kleineren Positionen, unter anderem aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträgen aus der Neubewertung von Forderungen und Erträge aus verrechneten Sachbezügen.

4.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzten sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	9M 2015	9M 2014
Rechtsberatungs- und Abschlusskosten	3.524	2.407
Beratungs- und beratungsnahe Kosten	10.228	11.424
Bürokosten	5.976	4.967
Betriebsausstattung und Leasing	5.244	3.060
Vertrieb und Marketing	7.512	5.507
Sonstiges	12.583	8.758
Total	45.067	36.123

4.6 Abschreibung

Die Abschreibung wurde in zwei Positionen aufgeteilt. Sie wurde so aufgeteilt, dass die Abschreibungen auf Vermögenswerte, die durch die M&A bedingte Kaufpreisallokation (PPA) entstanden sind, gesondert ausgewiesen wurden. Im 9-Monatszeitraum 2015 belief sich die M&A bereinigte Abschreibung auf TEUR 23.304 (9M 2014: TEUR 16.668). Die Abschreibung auf Vermögenswerte, die durch die Kaufpreisallokation (PPA) entstanden sind, belief sich im 9-Monatszeitraum 2015 auf TEUR 15.936 (9M 2014: TEUR 12.124) und wurde gesondert ausgewiesen. Durch die starke M&A –Tätigkeit der Gesellschaft ist eine Vergleichbarkeit dieser Position durch diese Differenzierung leichter möglich.

4.7 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug im Berichtszeitraum TEUR – 5.112 (9M 2014: TEUR – 3.810). Die Aufwendungen in Höhe von TEUR 6.350 (9M 2014: TEUR 5.146) enthielten Zinsen in Höhe von TEUR 5.998 (9M 2014: TEUR 4.801). Diese sind nur in Höhe von TEUR 2.883 (9M 2014: TEUR 3.023) cash-wirksam. Der restliche Zinsaufwand basiert auf kalkulatorischen Zinsen, die insbesondere für die langfristigen Earn-Out Verbindlichkeiten zu berücksichtigen sind. Ferner enthielten die Finanzaufwendungen Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 290 (9M 2014: TEUR 290) und währungsbedingte Aufwendungen in Höhe von TEUR 63 (9M 2014: TEUR 55), denen währungsbedingte Erträge in Höhe von TEUR 97 entgegenstanden. Zusätzlich wurden TEUR 1.011 (9M 2014: TEUR 1.054) an Zinserträgen und TEUR 131 (9M 2014: TEUR 279) durch Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen erzielt, so dass ein Finanzertrag von TEUR 1.239 (9M 2014: TEUR 1.336) zu verzeichnen war. Die Zinserträge aus dem Segment Acquiring & Issuing in Höhe von TEUR 2.639 (9M 2014: TEUR 2.438) werden nach IAS 18.5 (a) nicht unter dem Finanzergebnis ausgewiesen, sondern unter den Umsatzerlösen.

4.8 Ertragsteueraufwand und latente Steuern

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im 9-Monatszeitraum 2015 sind Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 15.734 ausgewiesen. Sie betrafen im Wesentlichen die ermittelte Ertragsteuerbelastung der Konzerngesellschaften auf der Basis der Steuerberechnungen im 9-Monatszeitraum 2015. Ferner betrafen sie in Höhe von TEUR 1.617 die Veränderung der passiven und der aktiven latenten Steuern.

Die cash-wirksame Steuerquote (ohne latente Steuern) belief sich auf 12,4 Prozent (9M 2014: 13,8 Prozent). Mit latenten Steuern lag diese bei 13,8 Prozent (9M 2014: 16,1 Prozent).

5. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns wird gemäß IAS 7 (Statement of Cash Flows) erstellt. Sie legt die Zahlungsströme offen, um Herkunft und Verwendung der liquiden Mittel aufzuzeigen. Sie unterscheidet dabei zwischen Mittelveränderungen aus betrieblicher Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Methode zur Bestimmung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Für die Kapitalflussrechnung wird ein Zahlungsmittelbestand verwendet, der aus Zahlungsmitteln (cash) und Zahlungsmitteläquivalenten (cash equivalents) besteht. Zu den Zahlungsmitteln gehören die Barmittel und Sichteinlagen.

Als Zahlungsmitteläquivalente gelten solche kurzfristigen, äußerst liquiden Finanzinvestitionen, die jederzeit kurzfristig in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen.

Zum 30. September 2015 wie auch zum 30. September 2014 lagen neben den Zahlungsmitteln auch Zahlungsmitteläquivalente vor.

Überleitungsrechnung zum Finanzmittelbestand gemäß IAS 7.45

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode enthielt Kassenbestände und Bankguthaben, die in der Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (30. September 2015: TEUR 793.297; 30. September 2014: TEUR 614.696) ausgewiesen sind, abzüglich kurzfristiger (sofort fälliger) Bankverbindlichkeiten (30. September 2015: TEUR – 193; 30. September 2014: TEUR – 310), die in der Position kurzfristige verzinsliche Schulden enthalten sind. Darüber hinaus wurden die mit den kurzfristigen Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft korrespondierenden Finanzmittel (30. September 2015: TEUR – 289.664; 30. September 2014: TEUR – 157.479) nach IAS 7.22 in Abzug gebracht bzw. im Finanzmittelbestand kürzend berücksichtigt.

Die kurzfristigen Kundeneinlagen werden im Wirecard-Konzernabschluss auf der Passivseite als sonstige Verbindlichkeiten (Kundeneinlagen) ausgewiesen. Diese Kundengelder sind wirtschaftlich vergleichbar mit den täglich fälligen kurzfristigen (Bank-) Kontokorrentkrediten. Auf der Aktivseite sind für diese Gelder gesonderte Konten eingerichtet, die nicht für andere Geschäftszwecke verwendet werden dürfen. In Höhe des Gesamtbetrags der Kundeneinlagen werden vor diesem Hintergrund Wertpapiere (sogenannte Collared Floater und kurz- und mittelfristige verzinsliche Wertpapiere) mit einem Nennwert von insgesamt TEUR 192.307 (30. September 2014: TEUR 192.535), Einlagen bei der Zentralbank, Sicht- bzw. kurzfristige Termineinlagen bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 289.664 (30. September 2014: TEUR 157.479) unterhalten. Diese werden im Wirecard-Konzern unter der Bilanzposition Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente, unter den langfristigen finanziellen und anderen Vermögenswerten und unter den kurzfristigen verzinslichen Wertpapieren ausgewiesen.

Durch die Erstkonsolidierungen ergab sich ein Zugang von TEUR 1.020 (9M 2014: TEUR 5.106) zu den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten.

Cashflows, die aus Geschäftsvorfällen in einer Fremdwährung entstehen, werden in der funktionalen Währung des Unternehmens erfasst, indem der Fremdwährungsbetrag mit dem zum Zahlungszeitpunkt gültigen Umrechnungskurs zwischen der funktionalen Währung und der Fremdwährung in die funktionale Währung umgerechnet wird.

Die Cashflows eines ausländischen Tochterunternehmens werden mit dem zum Zahlungszeitpunkt geltenden Wechselkurs zwischen der funktionalen Währung und der Fremdwährung in die funktionale Währung umgerechnet.

Finanzmittelbestand

in TEUR	30.09.2015	30.09.2014
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	793.297	614.696
Kurzfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten	- 4.282	- 7.966
davon kurzfristige Bankverbindlichkeiten	- 193	- 310
	793.104	614.386
davon kurzfristige Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft	- 289.664	- 157.479
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	503.440	456.907

5.1 Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Wegen der speziellen Systematik im Acquiring, die wesentlich durch geschäftsmodell-immanente Stichtageffekte geprägt ist, hat sich Wirecard dazu entschlossen, neben der gewohnten Darstellung des Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit, eine weitere Darstellung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit anzugeben, die diejenigen Posten eliminiert, die nur durchlaufenden Charakter haben. Diese Ergänzungen helfen, den cash-relevanten Anteil des Unternehmensergebnisses zu identifizieren und abzubilden.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wird anhand der indirekten Methode ermittelt, indem zunächst das Konzernergebnis um nicht zahlungswirksame Geschäftsvorfälle, Abgrenzungen oder Rückstellungen von vergangenen oder künftigen Ein- oder Auszahlungen sowie um Ertrags- und Aufwandsposten, die dem Investitions- oder Finanzbereich zuzuordnen sind, bereinigt wird. Nach Berücksichtigung der Veränderungen des Nettoumlaufvermögens ergibt sich ein Mittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit. Durch Ergänzung der Zins- und Steuerzahlungen wird der Mittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Tätigkeit ermittelt.

Die wesentlichen Gründe für die Veränderungen zum Vorjahr stellen sich wie folgt dar: Der unbereinigte Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit veränderte sich im 9-Monatszeitraum 2015 von TEUR 31.488 im Vorjahr auf TEUR 86.217, was im Wesentlichen an der speziellen Systematik im Acquiring liegt, die durch geschäftsmodell-immanente Stichtagseffekte geprägt ist, die durchlaufenden Charakter haben. Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass - wie in den Vorjahren - einer sehr starken Erhöhung des operativen Cashflows im 4. Quartal, die wesentlich durch feiertagsbedingte Auszahlungsverzögerungen geprägt ist, eine gegenteilige Entwicklung im Folgejahr gegenüber steht. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (bereinigt) liegt bei TEUR 133.280 (9M 2014: TEUR 103.436). Geschäftsmodell-immanent werden in der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die Transaktionsvolumina aus dem Acquiring-Geschäft als Forderungen gegenüber den Kreditkartenorganisationen, Acquiring-Partnern und Banken ausgewiesen. Gleichzeitig entstehen aus den Geschäftsvorfällen Verbindlichkeiten gegenüber Händlern in Höhe des Transaktionsvolumens (abzüglich unserer Provisionen und Gebühren). Die Forderungen und Verbindlichkeiten (abzüglich unserer Provisionen und Gebühren) haben überwiegend durchlaufenden Charakter und sind durch starke Stichtagsschwankungen geprägt.

Erhaltene sowie gezahlte Zinsen gemäß IAS 7.31

Die im 9-Monatszeitraum 2015 erhaltenen Zinsen betragen TEUR 535 (9M 2014: TEUR 529). Die im 9-Monatszeitraum 2015 gezahlten Zinsen ohne Darlehenszinsen betragen TEUR – 93 (9M 2014: TEUR – 158) und wurden im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit erfasst.

Die jeweiligen Cashflows aus diesen erhaltenen und gezahlten Zinsen wurden jeweils als betriebliche Tätigkeit klassifiziert.

Die im 9-Monatszeitraum 2015 gezahlten Zinsen aus Darlehen und Finanzierungsleasing betragen TEUR – 1.749 (9M 2014: TEUR – 1.916) und wurden im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erfasst.

Cashflows aus Ertragsteuern gemäß IAS 7.35 und 7.36

Der im 9-Monatszeitraum 2015 cashwirksame Saldo aus Ertragsteuern (Cashflow aus Ertragsteuern) betrug TEUR – 14.327 (9M 2014: TEUR – 13.993) und wurde stetig als betriebliche Tätigkeit klassifiziert.

5.2 Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ergibt sich aus dem Mittelzufluss langfristiger Vermögenswerte (ohne latente Steuern) und dem Mittelabfluss für Investitionen in langfristige Vermögenswerte (ohne latente Steuern). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im Berichtsperiode TEUR – 58.409 (9M 2014: TEUR – 91.737). Er betraf neben den Investitionen im Zusammenhang mit Strategischen Transaktionen bzw. M&A in Höhe von TEUR -13.142

(9M 2014: TEUR -55.771) im Wesentlichen die Auszahlung aufgrund der Investitionen in finanzielle Vermögenswerte und verzinsliche Wertpapiere in Höhe von TEUR 12.999 (9M 2014: TEUR 0). Ferner wurden im Zusammenhang mit der Übernahme des Acquiring Kundenportfolio von der Lufthansa AirPlus Servicekarten GmbH Investitionen in Höhe von TEUR 8.313 getätigt.

Hiervon betroffen sind im Wesentlichen:

Wesentliche Mittelabflüsse für Investitionen

in TEUR	9M 2015	9M 2014
Strategische Transaktionen/M&A	13.142	55.771
Kundenbeziehungen	8.313	0
Mittelfristige Finanzierungsvereinbarungen u.a. für Vertriebspartner	533	750
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	19.800	18.355
verzinsliche Wertpapiere und Festgelder	12.999	0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte (Software)	8.908	11.935
Sachanlagen	4.720	4.926

Die Angaben nach IAS 7.40 sind wie folgt:

Investitionen für den Erwerb von Unternehmen

in TEUR	9M 2015	9M 2014
Gezahlte Kaufpreise	14.162	45.877
Übernommene Finanzmittel	1.020	5.106
Nettoinvestition	13.142	40.771

5.3 Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im vorliegenden Bericht werden die gezahlten und erhaltenen Zinsen gesondert ausgewiesen. Dabei werden die Zinsen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Finanzierung stehen, dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zugeordnet, alle anderen dem Cashflow aus operativer Tätigkeit.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im 9-Monatszeitraum 2015 betrifft die Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 75.000 (9M 2014: TEUR 0) im Zusammenhang mit getätigten und geplanten Unternehmenskäufen und die Auszahlung aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR – 6.780 (9M 2014: TEUR – 131.427). Ferner wurde eine Finanzierung im Rahmen von Finanzierungsleasing getätigt, aus der ein

Cashflow in Höhe von netto TEUR – 4.430 (9M 2014: TEUR – 3.187) resultierte. Ebenfalls im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gezeigt werden Auszahlungen für den Erwerb von Gesellschaften aus Vorjahren in Höhe von TEUR – 23.479 (9M 2014: TEUR – 3.758).

5.4 Finanzmittelbestand am Ende der Periode

Unter Berücksichtigung dieser aufgezeigten Zu- und Abflüsse (9M 2015: TEUR 49.275; 9M 2014: TEUR 144.752), der Wechselkursbedingten Änderungen (9M 2015: TEUR – 1.963; 9M 2014: TEUR 1.082) sowie des Finanzmittelbestands am Anfang der Periode (9M 2015: TEUR 456.127; 9M 2014: TEUR 311.073) ergibt sich ein Finanzmittelbestand am Ende der Periode in Höhe von TEUR 503.440 (30. September 2014: TEUR 456.907).

Neben dem Finanzmittelbestand bestehen weitere kurzfristige Vermögenswerte und Schulden, die die Verfügbarkeit von Geldmitteln wesentlich beeinflussen können. Daher hat die Wirecard eine Netto Cash Berechnung ergänzt. Die Netto-Cash-Berechnung basiert auf Basis einer kurzfristigen Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln für die weitere Geschäftsentwicklung und für Investitionen.

Net Cash Position - Wirecard

in TEUR		30.09.2015		31.12.2014
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		793.297		695.076
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		380.310		354.602
Verzinsliche Verbindlichkeiten / Sonstige Verbindlichkeiten		- 56.813		- 69.083
Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft	- 475.648	- 270.754	- 396.733	- 224.736
Langfristige verzinsliche Wertpapiere	57.616		49.078	
Verzinsliche Wertpapiere und Festgelder	147.277		122.919	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		- 287.559		- 298.367
Net Cash Position - Wirecard		558.481		457.492

5.5 Frei verfügbare Kapitalmittel (Free Cash flow)

Zusätzlich zu den dargestellten Kapitalflussrechnungen nutzt die Wirecard auch den Free Cash flow, um die operative Leistung zu bewerten und einen Überblick über die durch das operative Geschäft generierten Zahlungsmittel zu geben. Free Cash flow wird definiert als Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Investitionen in Sachanlagen, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte und Sonstige immaterielle Vermögenswerte (Software). Der Free Cash flow steht insbesondere für strategische Transaktionen/M&A und für Dividendenzahlungen zur Verfügung.

Free Cash flow

in TEUR	30.09.2015	30.09.2014
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (bereinigt)	133.280	103.436
Operativer Investitionsaufwand	33.428	35.216
Free Cash flow	99.852	68.220

Die Cash conversion liegt damit nach Investitionen in neue und innovative Produkte, die erst in den Folgejahren zu nennenswerten Cashflows führen werden, bei 101,6 Prozent.

Cash conversion

in TEUR	30.09.2015	30.09.2014
Free Cash flow	99.852	68.220
Ergebnis nach Steuern	98.265	74.158
Cash conversion in Prozent	101,6	92,0

6. Sonstige Erläuterungen

6.1 Segmentberichterstattung

Berichtspflichtige Segmente werden nach dem internen Reporting bestimmt. Als interne Messgröße dient neben dem Umsatz auch der operative Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), weswegen auch das EBITDA als Segmentergebnis berichtet wird. Die Verrechnung von Leistungen zwischen den Segmenten erfolgt auf Basis von Drittvergleichen. Bilanzwerte, Zinsen und Steuern werden im internen Reporting an die Hauptentscheidungs-träger nicht auf Segmentebene berichtet.

Die Umsätze werden nach folgenden operativen Bereichen segmentiert: Hier unterscheiden wir die Bereiche „Payment Processing & Risk Management“, „Acquiring & Issuing“ und „Call Center & Communication Services“. Das Segment „Acquiring & Issuing“ umfasst sämtliche Geschäftsbereiche der Wirecard Bank AG, der Wirecard Acquiring & Issuing GmbH, der Wirecard Ödeme ve Elektronik Para Hizmetleri A.Ş und der Wirecard Card Solutions Ltd.

Payment Processing & Risk Management (PP&RM) ist das größte Segment für die Wirecard Gruppe. Auf diesen Bereich entfallen alle Produkte und Leistungen für elektronische Zahlungsabwicklung und Risikomanagement.

Das Segment **Acquiring & Issuing (A&I)** komplettiert und erweitert die Wertschöpfungskette der Wirecard Gruppe mit den über die Wirecard Bank AG, den von der Wirecard Card Solutions Ltd., der Wirecard Ödeme ve Elektronik Para Hizmetleri A.Ş., Istanbul (Türkei) (vormals: Mikro Ödeme Sistemleri İletişim San.ve Tic. A.Ş.) und den von der Wirecard Acquiring & Issuing GmbH angebotenen Finanzdienstleistungen. Im Geschäftsfeld Acquiring werden Händlern die Abrechnungen von Kreditkartenumsätzen bei Online- und Terminalzahlungen angeboten.

Darüber hinaus können Händler ihren transaktionsorientierten Zahlungsverkehr in zahlreichen Währungen über bei der Wirecard Bank AG geführte Konten abwickeln.

Im Bereich Issuing werden Prepaidkarten an Privat- und Geschäftskunden herausgegeben. Privatkunden werden darüber hinaus Girokonten kombiniert mit Prepaidkarten und ec/Maestro-Karten angeboten.

Call Center & Communication Services (CC&CS) ist das Segment, in dem wir die komplette Wertschöpfungstiefe unserer Callcenter-Aktivitäten abbilden, die auch die anderen Produkte, wie zum Beispiel die After-Sales-Betreuung unserer Kunden oder auch Mailingaktivitäten subsumieren.

Zusätzlich werden Informationen über geografische Bereiche nach den Produktionsstandorten angegeben. Dabei wird in drei Bereiche untergliedert. Im Segment „Europa“ sind neben der Wirecard Payment Solutions Holdings Ltd., Dublin (Irland) nebst ihren Tochterfirmen, die Wirecard Card Solutions Ltd., Newcastle (Großbritannien), die Wirecard (Gibraltar) Ltd., die Wirecard Central Eastern Europe GmbH, Klagenfurt (Österreich) und die Wirecard Ödeme ve Elektronik Para Hizmetleri A.Ş., Istanbul (Türkei) (vormals: Mikro Ödeme Sistemleri İletişim San.ve Tic. A.Ş.) enthalten. Im Segment „Sonstiges Ausland“ werden die Gesellschaft cardSystems Middle East FZ-LLC, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate), die Wirecard Processing FZ LLC, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate), die Wirecard Asia Holding Pte. Ltd. (Singapur), Wirecard Payment Solutions Malaysia SDN BHD, Kuala Lumpur (Malaysia) (vormals: Korvac (M) SDN BHD) und die Wirecard Singapore Pte. Ltd. (Singapur) mit ihren jeweiligen Tochterfirmen, die PT Prima Vista Solusi (Indonesien), die Trans Infotech Pte. Ltd. (Singapur) mit ihren Tochtergesellschaften, die PT Aprisma Indonesia (Indonesien), die GFG Group Limited (Neuseeland), die Wirecard Africa Holding Proprietary Ltd., Kapstadt (Südafrika) (ehemals: Amara Technology Africa Proprietary Limited) und die Wirecard India Private Ltd., Mumbai (Indien) (vormals: Visa Processing Service (India) Pte. Ltd.) subsumiert. Zum Segment „Deutschland“ zählen sämtliche anderen Unternehmen der Wirecard Gruppe.

Im Zuge der Homogenisierung der verschiedenen technischen Plattformen der Wirecard Gruppe werden verschiedene Händler und Händlergruppen, die bisher in der Region Europa erfasst wurden, nunmehr über asiatische Plattformen abgewickelt, die zu entsprechenden Auswirkungen in der geografischen Verteilung führen. Die Konsolidierung und Zentralisierung von technischen Funktionen auf Plattformen an Standorten in Europa und Asien dient der internen Effizienzsteigerung, der Harmonisierung der Produktlandschaft über alle Tochtergesellschaften sowie der Optimierung der Verarbeitungszeiten von regionalen Zahlungstransaktionen.

Umsätze nach operativen Bereichen

in TEUR	9M 2015	9M 2014	Q3 2015	Q3 2014
Payment Processing & Risk Management (PP&RM)	394.372	311.581	149.555	117.492
Acquiring & Issuing (A&I)	185.912	147.432	65.597	50.659
Call Center & Communication Services (CC&CS)	4.898	3.923	1.769	1.361
	585.182	462.936	216.922	169.512
Konsolidierung PP&RM	- 36.068	- 33.344	- 13.045	- 12.165
Konsolidierung A&I	- 4.869	- 2.771	- 1.750	- 984
Konsolidierung CC&CS	- 3.264	- 2.581	- 1.231	- 939
Total	540.981	424.240	200.895	155.425

Q3 2015 II. VERKÜRZTER KONZERNABSCHLUSS

6. Sonstige Erläuterungen

EBITDA nach operativen Bereichen

in TEUR	9M 2015	9M 2014	Q3 2015	Q3 2014
Payment Processing & Risk Management	130.850	96.795	50.565	37.967
Acquiring & Issuing	27.161	23.888	9.311	7.892
Call Center & Communication Services	300	272	169	142
	158.312	120.955	60.045	46.001
Konsolidierungen	39	-1	7	0
Total	158.351	120.954	60.051	46.001

Umsätze Geografisch

in TEUR	9M 2015	9M 2014	Q3 2015	Q3 2014
Deutschland	244.209	196.844	95.423	67.754
Europa	152.868	125.759	53.677	42.522
Sonstiges Ausland	161.114	117.247	57.946	50.457
	558.191	439.851	207.046	160.732
Konsolidierung Deutschland	- 3.941	- 3.872	- 1.216	- 1.268
Konsolidierung Europa	- 11.435	- 10.001	- 4.399	- 3.514
Konsolidierung Sonstiges Ausland	- 1.834	- 1.737	- 536	- 525
Total	540.981	424.240	200.895	155.425

EBITDA Geografisch

in TEUR	9M 2015	9M 2014	Q3 2015	Q3 2014
Deutschland	52.482	38.279	26.280	16.576
Europa	53.858	48.129	18.427	16.150
Sonstiges Ausland	51.962	34.534	15.235	13.264
	158.303	120.942	59.942	45.989
Konsolidierungen	48	11	7	11
Total	158.351	120.954	59.949	46.001

6.2 Verpflichtungen aus Leasing

Die Unternehmen der Wirecard Gruppe haben Leasingverträge unter anderem für IT-Komponenten, Terminals und Fahrzeuge abgeschlossen. Die Zahlungsverpflichtungen aus den Finanzierungs-Leasingverträgen in Höhe von TEUR 13.703 sind in den kurzfristigen und langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten passiviert. Die Verpflichtungen aus dem operativen Leasing betragen zum 30. September 2015 TEUR 1.709.

7. Zusätzliche Pflichtangaben

7.1 Vorstand

Die folgenden Personen waren als Vorstandsmitglieder bei der Wirecard AG beschäftigt.

Dr. Markus Braun, Wirtschaftsinformatiker, Vorstand seit 1. Oktober 2004
Vorstandsvorsitzender, Technikvorstand

Burkhard Ley, Bankkaufmann, Vorstand seit 1. Januar 2006
Finanzvorstand

Andere Aufsichtsratsmandate: Backbone Technology AG, Hamburg (Deutschland)

Jan Marsalek, Informatiker, Vorstand seit 1. Februar 2010
Vertriebsvorstand

7.2 Aufsichtsrat

Die folgenden Personen waren als Aufsichtsratsmitglieder bei der Wirecard AG tätig:

**Wulf Matthias (Vorsitzender), Senior Advisor der
M.M. Warburg &Co, Hamburg**

Andere Aufsichtsratsmandate oder Mandate in anderen Kontrollgremien:

- Wirecard Bank AG, Aschheim (Deutschland)
- Deufol S.E., Hofheim (Deutschland)

Alfons W. Henseler (stellv. Vorsitzender), selbstständiger Unternehmensberater

Andere Aufsichtsratsmandate oder Mandate in anderen Kontrollgremien:

- Wirecard Bank AG, Aschheim (Deutschland)
- Diamos AG, Sulzbach (Deutschland)

Stefan Klestil Unternehmensberater bei der Belview Partners GmbH

Andere Aufsichtsratsmandate oder Mandate in anderen Kontrollgremien:

- Wirecard Bank AG, Aschheim (Deutschland)
- iyzi Teknoloji ve Ödeme Sistemleri A.S., Istanbul (Türkei)
- Holvi Payment Services Oy, Helsinki (Finnland)

7.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage der Gesellschaft zum Bilanzstichtag liefern (berücksichtigungspflichtige Ereignisse) werden im Konzernabschluss bilanziell berücksichtigt. Nicht zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang angegeben, wenn sie wesentlich sind. Diese sind wie folgt:

Am 27.10.2015, nach Ablauf des Berichtszeitraums, hat Wirecard Verträge über die Akquisition des Payment-Geschäfts der Great Indian (GI) Retail Group abgeschlossen. Gegründet 2006, ist GI Retail Group eine der führenden Unternehmensgruppen in Indien und Südostasien im Bereich elektronischer Zahlungs- und E-Commerce-Lösungen mit Bezahlung in lokalen Einzelhandelsgeschäften. Wirecard übernimmt 100 Prozent der Anteile der verbundenen Unternehmen, die ihre Zahlungsdienste in Indien, den Philippinen, Indonesien und Malaysia unter den Marken "iCASHCARD" "Smartshop", "Star-Global" und "Commerce Payment" sowie unter anderen Brands anbieten. Zudem wird Wirecard 60 Prozent der Anteile der GI Technology Private Limited (GIT), einem lizenzierten Herausgeber von Prepaid-Zahlungsinstrumenten (PPI) in Indien, erwerben. Mit dieser Transaktion übernimmt Wirecard ein Team von mehr als 900 Mitarbeitern an Standorten in Delhi, Chennai, Hyderabad, Bangalore, Mumbai, Kalkutta, Lucknow, Manila, Batam und Kuala Lumpur. Die im Rahmen der Transaktion geschuldeten Gegenleistungen, inklusive einer Kapitaleinlage in die GI Technology, sind Barzahlungen in Höhe von EUR 230 Millionen. Die Finanzierung erfolgt mit Barmitteln sowie zugesagten Kreditlinien. Weitere Zahlungen von insgesamt bis zu EUR 110 Millionen sind mit dem Erreichen bestimmter finanzieller Ergebnisse in den Kalenderjahren 2015 bis 2017 verbunden. Teile des Vertrags unterliegen gesonderten Closing Bedingungen. Der konsolidierte Umsatz des erworbenen Payment-Geschäfts soll nach aktuellem Verlauf des Geschäftsjahres im Kalenderjahr 2015 über EUR 45 Millionen erreichen, was einem Anstieg von 50 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht. Der operative Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBITDA) soll sich im gleichen Zeitraum (2015 im Vergleich zu 2014) auf über EUR 7 Millionen verdoppeln. Für das Kalenderjahr 2016 wird ein Umsatz von über EUR 75 Millionen erwartet. Unter Einberechnung der Integrationskosten wird ein EBITDA in Höhe von EUR 15 Millionen bis EUR 18 Millionen in 2016 erwartet.

Visa Inc. hat am 2. November 2015 den beabsichtigten Erwerb der Visa Europe Limited vorbehaltlich regulatorischer Freigaben bekannt gegeben. Wenn diese Transaktion vollzogen wird, steht der Wirecard Bank AG als Mitglied der Visa Europe Limited ein Anspruch auf eine

Gegenleistung zu. Die Gegenleistung besteht zum einen aus einer bei Vollzug zu leistenden Komponente aus Barzahlung und Vorzugsaktien, die in class A common stock der Visa Inc. umgewandelt werden können, und zum anderen aus einer möglichen zusätzlichen nachträglichen Barzahlung, die 4 Jahre nach dem Vollzug abhängig vom Erreichen bestimmter Ziele zu zahlen ist. Die Gegenleistungselemente der Vorzugsaktien und der nachträglichen Zahlung hängen vom Eintreten bestimmter Faktoren ab. Die Wirecard Bank AG hat am 05. November von Visa Europe Limited zusätzliche Informationen erhalten aufgrund derer die Wirecard AG den Wert der Gegenleistung, die der Wirecard Bank AG zusteht, auf insgesamt ca. EUR 100 Mio. schätzt. Die für die Gegenleistung angegebenen Zahlen sind jedoch Näherungswerte und beruhen auf den derzeitigen Schätzungen, da Wirecard AG noch nicht alle erforderlichen Informationen hat, um die Gegenleistung zu berechnen. Die tatsächlich von der Wirecard Bank AG vereinnahmten Beträge können daher abweichen.

Aschheim, 17. November 2015

Wirecard AG



Dr. Markus Braun



Burkhard Ley



Jan Marsalek

Impressum

Wirecard AG

Einsteinring 35, 85609 Aschheim, Deutschland

Tel.: +49 (0) 89 4424 - 1400

Fax: +49 (0) 89 4424 - 1500

Mail: kontakt@wirecard.com

Finanzkalender

News und Ankündigungen finden Sie auf unserer Investor-Relations-Homepage ir.wirecard.de

Wirecard AG

Investor Relations

Einsteinring 35, 85609 Aschheim, Deutschland

Tel.: +49 (0) 89 4424 - 1788

Mail: ir@wirecard.com